

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1910

345 (29.7.1910) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
F. Biergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog
Verantwortlich für Politik u.
den allgemeinen Teil: A. Herzog
u. Sedendorf, für Chronik
u. Residenz: E. Stolz, für den
Anzeigenteil: A. Rinderspacher,
sämtlich in Karlsruhe.

Auflage:
33000 Expl.
gedruckt auf 8 Brollings-
Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
21000
Abonnenten.

Expedition:
Hirtel und Lammstraße- Ecke
nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- od. Telegr.-Adr. laute
nicht auf Namen, sondern:
„Badische Presse“, Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe:
Im Betrage abgeholt:
Monatlich 60 Pfg.
frei ins Haus geliefert:
Vierteljährlich M. 2.20
Auswärts: bei Abholung
am Postschalter M. 1.80.
Durch den Briefträger täg-
lich 2 mal ins Haus gebracht
M. 2.52.

8 seitige Nummern 5 Pfg.
Größere Nummern 10 Pfg.
Anzeigen:
Die Kolonelle 25 Pfg.,
die Reklamezeile 70 Pfg.

Nr. 345.

Karlsruhe, Freitag den 29. Juli 1910.

Telephon-Nr. 86.

26. Jahrgang.

Für die Monate August und September

wird hiermit zum Abonnement eingeladen auf die täg-
lich zweimal in einer Auflage von 33000
Exemplaren erscheinende

„Badische Presse“

das verbreitetste Blatt im ganzen Lande Baden.

Die vollständige, unabhängige und nationale Haltung der „Badischen Presse“, in der jedem Stande und jeder Konfession volle Achtung entgegengebracht wird, die Schnelligkeit und Sorgfalt der Berichterstattung über alle Vorkommnisse der Residenz, des badischen Landes, des weiteren deutschen Reiches und des Auslandes, die stets bewährte Reichhaltigkeit auch ihres unterhaltenden Teils im Romanfeuilleton, in Kunst und Wissenschaft, den Vermischten Nachrichten und dem außer anderen Beigaben wöchentlich zweimal beigelegten Unterhaltungsblatt, die Fülle der Personalnachrichten aus der gesamten badischen Beamtenenschaft, die Raschheit in der Berichterstattung des Handelsteils mit den hauptsächlichsten Frankfurter Börsenkursen und den Verlosungslisten etc., dies alles hat im Verein mit vielfachen anderen Vorzügen der „Bad. Presse“ einen von Jahr zu Jahr steigenden Leserkreis geschaffen.

Der überaus vielseitig organisierte und weitverzweigte Depechendienst wird an Schnelligkeit und Mannigfaltigkeit nicht übertroffen. — In dem mit ausführlicher Sorgfalt bearbeiteten Briefkasten werden juristische und andere Fragen in sachkundiger und eingehendster Weise beantwortet.

Eine Reihe von wertvollen Erwerbungen, wie die so gern gelesenen Deutschen Städtebilder, die Spezialberichte über die Brüsseler Weltausstellung aus der trefflichen Feder Paul Lindbergs, die prächtig geschriebene Serie von Aufsätzen: „Meister und Jünger im Reichstagsparlament“, „Spezialisten im Reichstag“, „Außerhalb des Sitzungssaales“ und „Regierung, Reichstag und Presse“, sowie ferner die hochinteressanten Veröffentlichungen von Dr. Wolf Sch. betitelt: „Der Roman einer badischen Prinzessin und russischen Kaiserin“ stellen unsern Lesern für die kommende Zeit eine reichhaltige Fülle jenseitigen Lesestoffs in Aussicht.

Neben anderem hat auch die inzwischen in erweitertem Maße im Hauptblatt und Unterhaltungsblatt der „Badischen Presse“ durchgeführte Illustrierung aktueller Vorkommnisse viel Freunde zu verzeichnen.

Im Hauptblatt beginnt gerade in diesen Tagen ein neuer fesselnder und stimmungsvoller Gesellschaftsroman „Der stille See“ von H. Courths-Mahler zu erscheinen, während im Unterhaltungsblatt Claris Kuffels spannender Secroman „Die Goldinsel“ fortgesetzt wird.

Die andauernd gespannte politische Situation in Baden wie im Reich und die gesamte europäische politische

Lage machen das Halten einer gut und schnell unterrichteten Zeitung mehr wie je zur Notwendigkeit. So sei auch diesmal ein Abonnement auf die zweimal täglich erscheinende „Badische Presse“ angelegentlich empfohlen.

Zusammen mit dem 2 mal wöchentlich gratis beigelegten „Unterhaltungsblatt“ — welches eine Fülle kleinerer Erzählungen, Aufsätze, Gedichte, Rätsel etc. enthält — den monatlich mehrmals erscheinenden Verlosungslisten, sowie der Gratis-Beilage „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, kostet die „Badische Presse“ für die Monate August und September 1,20 Mark ohne Zustellgebühr.

Jeder neue Abonnent erhält nach Einendung der Postquittung und 10 Pfennig-Marke für Franko-Zusendung als wertvolle und interessante Gratislieferung: 1 Roman, 1 Eisenbahnkursbuch und 1 Wandkalender.

Ganz besonders machen wir noch aufmerksam auf die „Illustrierte Zeitung der Badischen Presse“, die sich durch reichhaltiges, aktuelles Bildermaterial auszeichnet und eine wertvolle Ergänzung zur Tageszeitung bietet, sowie auf die „Mode für Alle, Modezeitung der Badischen Presse“, die stets das Neueste auf dem Gebiete der Mode in Wort und Bild enthält. Jede dieser Wochenschriften kostet durch unsere Trägerinnen und Agenturen für die Monate August und September 34 Pfg., auswärts bei der Post abonniert 40 Pfg.

Es werden Bestellungen auf die „Badische Presse“, sowie auf die „Illustrierte Zeitung“ und die „Mode für Alle“ nach auswärts durch alle Postanstalten und Postboten entgegengenommen.

Expedition der „Bad. Presse“.

Die neuen Sprachstudien-Bestimmungen der Armee.

Karlsruhe, 28. Juli. Von unterrichteter Seite wird uns im Anschluß an die diesbezügliche, unlängst hier veröffentlichte kurze Meldung geschrieben:

Die dienstliche Förderung der Sprachstudien in der Armee hat die Heranbildung von Offizieren und Militärbeamten zu Dolmetschern in den heerestrategisch wichtigen Sprachen zum Zweck. Ferner ist es für die Armee von großer Bedeutung, daß sie im Kriegsfall über eine größere Anzahl von sprachkundigen Offizieren und Beamten verfügt, die sich hinlänglich in einer dieser Fremdsprachen verständigen können, ohne jedoch als Dolmetscher geprüft zu sein. Als militärisch wichtige Sprachen gelten im Sinne der neuen vor kurzem ausgegebenen kriegsministeriellen Bestimmungen: Französisch, Englisch, Russisch, Polnisch und Italienisch. Die früher geltenden Bestimmungen, daß für die Armeekorps östlich der Elbe vornehmlich die russische oder polnische Sprache in Betracht käme, ist fortgefallen.

Zur Förderung der Sprachstudien erhält jedes Generalkommando alljährlich einen Sprachstudienfonds, an dem alle aktiven Hauptleute und Rittmeister der unteren Gehaltsstufe, alle Oberleutnants und Leutnants teilnehmen können, sowie die zur Verwendung in Feldstellen in Aussicht genommenen Beamten. Offiziere und Offiziersaspiranten des Beurlaubtenstandes und Offiziere der Inaktivität können den Fonds nur für die ihnen durch die Dolmetscherprüfungen erwachsenen Reisekosten in Anspruch nehmen. Aus den Sprachstudienfonds können bestritten werden: Die Kosten für die Einrichtung von Sprach-

fursen, Beihilfen an Offiziere und Beamte, die an einem dienstlich eingerichteten Sprachkursus nicht teilnehmen können, Beihilfen zur Annahme von Sprachlehrern, Kosten für die Reisen zu den Dolmetscherprüfungen, Kosten für die Abhaltung dieser Prüfungen, bei denen für die mündliche Prüfung Sprachlehrer hinzugezogen werden können, falls hierfür geeignete Offiziere nicht vorhanden sind, Kosten für Beschaffung einiger Unterrichtsbücher, die von den Generalkommandos an wenig bemittelte Offiziere und Beamte ausgeliehen werden dürfen.

Die Befähigung zum Dolmetscher muß in einer freiwilligen schriftlichen und mündlichen Prüfung, der Dolmetscherprüfung, nachgewiesen werden. An dieser alljährlich stattfindenden Prüfung können die aktiven Hauptleute und Rittmeister der unteren Gehaltsstufe, die Oberleutnants und Leutnants der Armee, der Marineinfanterie und Feldartillerie teilnehmen, ferner die zur Verwendung in Feldstellungen in Aussicht genommenen Beamten und aus dem Beurlaubtenstande und der Inaktivität die Hauptleute und Rittmeister, die als solche nicht länger als vier Jahre patentiert sind, sowie die Oberleutnants und Leutnants, sofern die Verwendung dieser Offiziere im Felde in Aussicht genommen ist. Offiziersaspiranten des Beurlaubtenstandes können nur an den Prüfungen im Russischen und Polnischen teilnehmen. Die schriftliche Dolmetscherprüfung findet im April oder Mai statt und zwar an demselben Tage für die ganze Armee und für die Offiziere der Marineinfanterie und Feldartillerie. Die Tage bestimmt der Chef des Generalkommandos der Armee. Für Kautschou legt der Gouverneur den Tag der Prüfung fest. Die Aufgaben für die schriftliche Prüfung werden von der Kriegsakademie gestellt und auch beurteilt. Die mündlichen Prüfungen, zu denen nur die Bewerber zugelassen werden, die im Schriftlichen genügt haben, finden bei der Kriegsakademie im Mai oder Juni statt.

Offiziere und Beamte, die in der schriftlichen und mündlichen Prüfung genügt haben, erhalten die Bezeichnung als Dolmetscher in der betreffenden Sprache. Sie müssen sich spätestens alle sechs Jahre einer mündlichen Nachprüfung unterziehen, wenn sie weiter als Dolmetscher geführt werden wollen.

Zur besonderen Förderung des Sprachstudiums kann außer den Generalkommandos auch das Kriegsministerium Reisebeihilfen an Offiziere und Beamte bewilligen.

Rochette und seine Gegner.

(Von unserm Pariser Mitarbeiter.)

Paris, 28. Juli. Der vielgenannte Gründer und Bankier Rochette hat seine Beurteilung durch einen Reporter des „Journal“ erfahren. Vor Jahren hatte der gleiche Reporter den kühnen Gründer in einer glänzenden Wohnung des ersten Stades getroffen, den er für sich einrichten ließ. Er fand ihn auch diesmal in einem eleganten Quartier, aber in einer winzigen Wohnung des sechsten Stades und ohne Aufzug. Rochette, der immerhin in der Lage war, seine Frau und seine drei Kinder ins Meerbad zu schicken, nahm die Nachricht mit großem Gleichmut auf und versicherte sofort, er besitze das größte Vertrauen zum Appellhof, der sich ihm bereits in einem wichtigen Punkte günstig erwiesen habe, denn ihm verdante er die Freilassung, die durch das Urteil nicht aufgehoben werde. Diese provisorische Freilassung, so behauptet Rochette, habe ihm bereits gestattet, sein „finanzielles Messias“ wieder aufzubauen. Es ist natürlich schwer zu sagen, ob Rochette aufrichtig ist. Er besitzt jedenfalls im großen Maße die Gabe der Selbstbeherrschung und des Bluffs. Vielleicht hat er einige seiner Gründungen gerettet, aber der Prozeß hat ihn immerhin verhindert, neue Gründungen zu machen und das war im Grunde der Zweck desselben.

Rochette ist zwar zu zwei Jahren Gefängnis und 3000 Franken Buße verurteilt worden, aber wenn man den langen Urteilspruch

Der stille See.

Roman von H. Courths-Mahler.

(4. Fortsetzung.)

Während verboten.

Hans Kochus ging auf und ab. Es lockte ihn, Ravensports Vorschlag anzunehmen, obwohl dieser ihm noch nie so unympathisch erschienen war, wie heute. Besonders gut hatte er ihn nie leiden mögen, nur die Notwendigkeit hatte ihn dazu getrieben, geschäftlich mit ihm zu verhandeln. Er ahnte auch, daß Ravensport bei den Geschäften mit ihm und seinem Vater auf keinen Vorteil bedacht gewesen war. Schließlich war seinem Vater immer die Hauptsache gewesen, daß er Geld bekam, und er selbst verstand viel zu wenig von Geschäften, um eine Kontrolle ausüben zu können. Jedenfalls blieb ihm aber jetzt nichts anderes übrig, als auf seinen Vorschlag einzugehen. Es mußte ihm noch als ein großes Glück erscheinen, daß ihn Ravensport durch die Heirat mit seiner Tochter vor dem Ruin bewahren wollte. Sonst konnte er gleich heute noch als Bettler hinausziehen aus dem Schlosse seiner Väter.

Ravenport hatte den jungen Grafen scharf beobachtet. Nun erhob er sich langsam und lehnte sich mit untergeschlagenen Armen gegen den Tisch.

„Mir scheint, mein Vorschlag ist Ihnen nicht sympatisch, Herr Graf. Dann ziehe ich ihn natürlich zurück. Ich meinte es bei allem Ehrgeiz wahrlich auch gut mit Ihnen. Es tut mir leid, daß ich Ihnen nicht anders helfen kann. In Ihrer Entscheidung will ich Sie aber nicht beeinflussen. Überlegen Sie sich in Ruhe die Angelegenheit, und geben Sie mir in einigen Tagen Bescheid.“

Hans Kochus fuhr sich mit der Hand über die Stirn und blieb vor ihm stehen.

„Eine Bedenzeit ist unnötig, Herr Ravensport. Wenn ich nicht gleich sagte, so galt mein Zögern dem Umstand, daß ich fürchtete, Sie würden auf Ihr Fräulein Tochter vielleicht einen Zwang ausüben müssen.“

„Das lassen Sie meine Sorge sein. Meiner Tochter genügt, daß ich diese Heirat für gut und richtig halte. Ich sage Ihnen ja, sie ist sehr still und passiv. Uebrigens mögen Sie sie ruhig fragen, ob ich irgendwelche gewaltigen Mittel angewandt habe.“

„Gut, unter dieser Bedingung bin ich mit allem einverstanden“, sagte Hans Kochus, und sich straff zusammenrückend, verbeugte er sich und fuhr fort: „Ich bitte hiermit in aller Form um die Hand Ihrer Fräulein Tochter.“

Ravenports Augen blühten auf. Er reichte dem jungen Offizier die lange knöchlerne Hand.

„Ihr Antrag ist uns eine Ehre, Herr Graf. Morgen mittag erwarte ich Sie in meinem Hause, damit ich Ihnen RUTH zuführen kann.“

Hans Kochus verneigte sich wieder. „Ich werde kommen. Eines möchte ich noch bemerken, die offizielle Verlobung müßte der Trauer wegen wenigstens einige Wochen verschoben werden. Wenn auch besondere Verhältnisse ein besonderes Vorgehen rechtfertigen, einige Wochen möchte ich doch verstreichen lassen, ehe ich meine Verlobung veröffentliche.“ Hans Kochus dachte dabei weniger an die große Gesellschaft als an eine einzige Person — Hilbe. Sie mußte er erst langsam vorbereiten, daß er eine Braut hatte. Würste sie auch selbst, daß er nur ein reiches Mädchen heiraten konnte, es würde sie doch schmerzen, dem fait accompli gegenüber zu stehen, denn sie hatte ihn lieb, das hatten ihm ihre schönen, lodenden Augen oft genug verraten.

Ravenport fand seinen Wunsch nur natürlich und war damit einverstanden. Er nahm langsam und bedächtig die ausgebreiteten Papiere wieder zusammen und barg sie in der Mappe.

„Das Geschäftliche können wir später ordnen. Sie werden heute ohnedies nach Ruhe verlangen.“

„Ich bin allerdings einigermaßen ermüdet.“

„Kann ich mir denken. Aufreibende Tage liegen hinter Ihnen und ein schwerer Verlust. Ihr Verhältnis zu Ihrem Herrn Vater war doch trotz allem ein sehr inniges.“

(Fortsetzung folgt.)

genauer betrachtet, so ist diese Genugtuung doch sehr gering für alle diejenigen, die zu seiner Anklage und Verhaftung beigetragen haben. Der Hauptkläger Bichereau hat im Urteile selbst eine Zurechtweisung erfahren durch die Bemerkung: „Wenn auch die Anklagekammer aus rein juristischen Gründen die gegen Bichereau gerichtete Anklage auf Fälschung zurückgewiesen hat, so muß man daraus doch den Schluß ziehen, daß seine Stellung in Bezug auf die Nerva-Aktien, als deren Besitzer er auftrat, zweideutig und in Bezug auf die Hella-Aktien betrügerisch gewesen ist.“ Trotz der Verurteilung ist denn auch Bichereau als Kläger abgewiesen und zum 15. Teil der Kosten verurteilt worden. Diese Verurteilung fällt nicht nur auf den bereits verurteilten Bankier Gaudrion zurück, der seinen Freund Bichereau bloß vorgeschoben hat, um im Stillen seine Bauspekulation leichter durchführen zu können, sondern auch auf den Beamten Yves Durand, der Gaudrion und Bichereau zur Klage überredete und auf den Polizeipräsidenten Pepine, der seinem Untergebenen Durand den gemessenen Befehl erteilt hatte, innerhalb 24 Stunden einen Privatkläger gegen Rosette zu finden.

Noch schlimmer ging es aber dem „Manne der Präfectur“, wie Bichereau nun schon allgemein genannt wird, am Abend nach der Verkündung des Urteils im parlamentarischen Ausschuss. Er wurde von seinem ehemaligen Freund und Genossen Gaudrion in schändlicher Weise verraten und mußte bekennen, daß er nur scheinbar der Besitzer der Nerva-Aktien war, die ihm das Recht gaben, gegen Rosette zu klagen und daß ihm außerdem Gaudrion 25 000 Franken vorgestreckt, d. h. wahrscheinlich geschenkt habe, damit er den verhängnisvollen Schritt tue, der vor zwei Jahren den Rosette-Skandal zum Ausbruch brachte. Freilich mußte sich auch Gaudrion zu dem Geständnis bequemen, daß er von seinem Kollegen Chapizo für 100 000 Franken Rosettepapiere erworben, ihn dafür an seiner Bauspekulation teilnehmen ließ und da er selbst nicht zu klagen wagte, Bichereau vorschob.

Was nun diese Spekulation betrifft, so wäre sie, wie Gaudrion behauptet, nur unvollkommen gelungen, weil er an einem einzigen Börsentage nicht genug Rosettepapiere auf Termin verlaufen konnte, bevor die Verhaftung rufbar wurde. Daß Gaudrion kein besonders gutes Geschäft gemacht hat, geht übrigens auch daraus hervor, daß er bald darauf selbst in einen Prozeß verwickelt wurde, weil er beim Verkauf seines Bankhauses seinen Käufer betrogen hatte und deshalb zu drei Jahren Gefängnis verurteilt worden ist. Da Rosette schließlich nur zwei Jahre Gefängnis erhalten hat, so scheint er also trotz alledem ein „etwas ehrlicherer“ Finanzmann gewesen zu sein, als sein Kollege Gaudrion, der durch die Polizeipräfectur angeklagt wurde, direkt oder indirekt als Kläger aufzutreten.

Die richterlichen Befugnisse, die ein altes Gesetz dem Pariser Polizeipräsidenten und den Präfecten der Departements zuspricht, werden jedenfalls den Prozeß Rosette nicht mehr lange überdauern. Ein eigenartiges Zusammenreffen ist es, daß Clemenceau, der auch noch als Minister die Abschaffung dieser veralteten Bestimmung betrieb, trotzdem mit dem Polizeipräsidenten einverstanden war, als er den Rosette-Prozeß in einer Weise heraufbeschwor, die heute jedermann als unglücklich bezeichnet.

Tages-Rundschau.
Deutsches Reich.

— Berlin, 28. Juli. (Tel.) Zu Ehren der Kommission, die unter der Führung des Oberstaatsanwalts beim Oberlandesgericht in Peking, Hsue Chien, und des Präsidenten des Oberlandesgerichts in Mukden, Hsue Shih Ding, zum Studium deutscher Rechtsverhältnisse hier weilte, gab der bisherige Staatssekretär des Auswärtigen, Freiherr von Schoen, ein Frühstück im Kaiserhof, an dem auch Vertreter des Reichsjustizamts, des Ministeriums des Innern und des Justizministeriums teilnahmen. Im Laufe des Vormittags hatte die Kommission das Ministerium des Innern besucht und unter Führung des Geheimen Regierungsrates Roebenbeck die Strafanstalt in Moabit besichtigt.

— Berlin, 28. Juli. Am 1. Oktober ds. Js. wird der Allgem. Armeekorrespondenz zufolge eine Reihe brasilianischer Offiziere auf die Zeit von zwei Jahren im deutschen Heere eingestellt und auf die verschiedenen Waffengattungen verteilt werden. Etwa um dieselbe Zeit wird auch eine Anzahl deutscher Offiziere, etwa 20, in die brasilianische Armee eintreten, um dort als Instruktoren tätig zu sein. Irigendwelche Kosten erwachsen der deutschen Staatskasse aus dem Eintritt der fremdländischen Offiziere nicht. Sie empfangen ihre Gehälter von ihrem Heimatland, haben auch für ihre Bedienung, ihr etwaiges Verbleiben und dergleichen mehr zu sorgen.

— München, 28. Juli. Der hiesige italienische Gesandte Guasco di Bisio ist von seinem Posten abberufen worden. Als Nachfolger ist Ajo Nobili ernannt worden.

England.

Aus dem Unterhaus.

— London, 28. Juli. (Tel.) Im Unterhaus fragte Bettomlen (Liberal) den Staatssekretär des Auswärtigen, Sir Edward Grey, ob irgend eine Abmachung getroffen sei, daß der serbische Offizier, der den britischen Armeekommandeur beimohnen wird, nicht zu den Königsmärdern gehöre. Grey antwortete, er habe keinen Grund, zu der Annahme, daß zu einem solchen Abkommen irgendwelche Notwendigkeit vorliegen würde. Hierbei wies Sir Edward Grey darauf hin, daß die serbische Regierung eine Einladung zu den englischen Männern erhalten habe. Eine Antwort sei aber noch nicht erfolgt.

— Etwas (Liberal) fragte Grey, ob er seine Aufmerksamkeit der Errichtung seines Kolonialamts in Japan zugewandt habe, dessen

Aufgabe es sei, die Angelegenheiten von Korea, Formosa und Japanisch-Sachalin zu überwachen und ob die britische Regierung Grund zu der Annahme habe, daß von Japan eine formale Annexion Koreas beabsichtigt sei und ob ferner die Regierung in diesem Falle Schritte tun werde, um die kommerziellen Rechte der englischen Kaufleute in Korea zu schützen.

Sir Edward Grey erwiderte, seine Antwort auf die erste Frage bekräftigend, im Falle der Annexion Koreas sei beschlossen worden, daß die britische Regierung sorgfältig über die besten Mittel sich klar werde, ihre kommerziellen Interessen in Korea zu schützen.

Schatzkanzler Lloyd George teilte mit, daß das Haus sich in der nächsten Woche bis zum 15. November vertage.

Die gestern vom Premierminister Asquith vorgeschlagene neue Fassung der Erklärung des Königs bei der Thronbesteigung wurde mit 244 gegen 54 Stimmen angenommen.

Oesterreich-Ungarn.

M. Wien, 29. Juli. (Privat.) Die evangelischen Kirchenbehörden haben sich in einer Eingabe an das Unterrichtsministerium über die Beleidigung der evangelischen Kirche durch die Veröffentlichung des deutschen Textes der Borromäus-Enzyklika in dem Bonifaziusblatt beschwert. Ferner haben sich die protestantischen Kreise der meisten Provinzstädte an die Justizbehörden gewandt und um energische Abhilfe gebeten.

— Wien, 28. Juli. Gerüchtweise verlautet, König Alfons von Spanien werde in etwa vierzehn Tagen mit großem Gefolge in Karlsbad zur Kur eintreffen.

N. Wien, 29. Juli. (Priv.) Das Brüner Oberlandesgericht hat angeordnet, daß das Firmenregister beim reindeutschen Leihener Kreisgericht, welches bisher ausschließlich deutsch geführt wurde, doppelpragisch zu führen ist, da im Gerichtsbezirk Leichen auch die tschechische Sprache landesüblich sei.

Türkei.

Zur Lage in Macedonien.

— Salonit, 28. Juli. Lorgah Schefet Pascha verhängte über Ektari und Albanien den Ausnahmezustand. Mit der Entwaffnung der Bevölkerung wurde begonnen. Diese lieferte innerhalb von zwei Tagen über 40 000 Waffen ab.

Die Montenegroer drangen bei Plava, Bezirk Gufinje, auf türkisches Gebiet vor und griffen mohamedanische Dörfer an, wobei ein Kampf entbrannte. Zahlreiche Dorfbewohner wurden verwundet und drei getötet. Die türkische Grenztruppe griff in den Kampf ein und verlor drei Mann. Schließlich wurden die Montenegroer über die Grenze zurückgetrieben.

Badische Chronik.

— Karlsruhe, 29. Juli. Das „Gesetz und Verordnungsblatt“ veröffentlicht eine Bekanntmachung des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts: die Aenderung des Gesetzes über den Elementarunterricht betreffend.

— Karlsruhe, 29. Juli. Nach den Angaben der Forst- und Domäneninspektion wurden auf der Saline Dürreheim 13 540 Tonnen in Rappenaun 20 561 Tonnen, zusammen 34 041 Tonnen Salz gewonnen. Die Zahl der beschäftigten Arbeiter betrug in Dürreheim 94, in Rappenaun 126. Zwei Drittel dieses erzeugten Salzes (21 451 T.) wurde als Kochsalz verwertet, der Rest (12 590 T.) wurde denaturiert. Die Saline Dürreheim setzte das von ihr gewonnene Kochsalz zum größten Teil in Baden selbst ab; an denaturierten Salz führte sie insgesamt 822 Tonnen nach anderen Staaten des Deutschen Reiches aus. Bei Rappenaun betrug die Menge des außerhalb Badens abgeführten Kochsalzes 6288 Tonnen, die des ausgeführten denaturierten Salzes 1389 Tonnen.

— Durlach, 28. Juli. Am nächsten Sonntag, den 31. Juli ds. Mts., findet in Grünwettersbach bei Durlach der Gantag der gewerblichen Vereinigungen des Gau's Mittelbaden statt. Auf der Tagesordnung stehen wichtige Handwerkerfragen, so daß ein zahlreicher Besuch zu erwarten steht.

— Durlach, 28. Juli. Gestern nachmittag fiel beim Spielen der 4jährige Knabe des Maurers Gustav Goldschmidt hier oberhalb des städt. Schwimmbades in die Pfing. Bademeister Fritz Stiefel hier rettete das bewußtlose Kind. Wiederbelebungsversuche waren von Erfolg.

— Ostersheim (A. Schwellingen), 29. Juli. Der Bürgerausschuß stimmte der Einrichtung einer Dampfheizung im neuen Schulgebäude zu.

— Mannheim, 29. Juli. Die Zahl der im Kreise Mannheim beschäftigten Arbeiter stieg von 46 830 auf 48 706, die Zahl der Betriebe von 1318 auf 1345. — Hiervon hatte die Stadt Mannheim 31 717 Arbeiter gegen 29 479 am 1. Oktober 1908. Die Zahl der Arbeiter in Baden betrug 1909 234 744 gegen 229 935 im Vorjahre. Der prozentuale Anteil Mannheims an der Gesamtarbeiterzahl Badens stieg von 20,4 auf 20,7%. — Eine vom Straßburger statistischen Amt aufgestellte Fremdenverkehrsstatistik von 25 deutschen Städten zeigt, daß Mannheim 1909 die 14. Stelle einnahm.

— Mannheim, 29. Juli. Der Gesamtumsatz der Reichsbahnhauptstelle Mannheim stieg von 6600,1 Mill. i. J. 1908 auf 5 911,8 Mill. i. J. 1909. Mannheim steht bezüglich des Umsatzes an 10. Stelle

unter den deutschen Reichsbahnplätzen. Im Abrechnungsverkehr nahm Mannheim mit 480,8 Mill. Mark unter den 20 Abrechnungsstellen die 9. Stelle ein.

— Mosbach, 28. Juli. In Stein am Kocher stürzte beim Erstellen eines Holzschuppens ein Balken aus beträchtlicher Höhe herab und schlug dem Besitzer Franz Neubel den Brustkorb ein. Nach ärztlicher Aussage dürfte der Verunglückte kaum mit dem Leben davonkommen.

— Scheringen (A. Buchen), 28. Juli. Bei der hier stattgefundenen Bürgermeisterversammlung wurde Herr Heilmann zum dritten Male einstimmig wiedergewählt.

— Gerichtstetten (A. Buchen), 28. Juli. Am 24. ds. Mts. fand die feierliche Weihe unserer vier neuen Glocken statt.

— Impfen (A. Tauberhofsheim), 28. Juli. Industriellehrerin Fräulein Barbara Groß erhielt von Großherzogin Luise das silberne Kreuz verliehen für 35jährige treue Arbeit in der Straßschule.

— Raßfurt, 29. Juli. Mit dem Neubau einer Infanterie-Kaserne in der Ludwigstraße soll nun demnächst begonnen werden. Das Bürgermeisteramt hat die hierzu erforderlichen Erd-, Maurer-, Steinhauer- und Asphaltarbeiten zur Vergebung ausgeschrieben.

— Baden-Baden, 28. Juli. Die Fremdenfrequenz hat hier das vierzigste Tausend überschritten und beträgt nach der heutigen Fremdenliste 40 093.

— B.C. Offenburg, 29. Juli. Der Bürgerausschuß stimmte dem Antrag auf Ausnahme eines Anlehens von einer Million Mark einstimmig zu. Es stehen für die nächsten Jahre — abgesehen vom Krankenhaus — eine Reihe von Unternehmungen bevor, und zwar Kläranlage 150 000 M., Erweiterung der Pfäferschen Grundstücke (ohne Park) 220 000 M., Oberrealschulgebäude 350 000 M., Wassertraktanlage an der Ringig 350 000 M., Umbau und Ausbau des Gaswerks 250 000 Mark.

— Waldkirch (Breisgau), 28. Juli. In Kollnau ist man einem Bubenstreich auf die Spur gekommen. Man fand dort auf den Eisenbahnstienen Anallapseln liegen, wie sie Verwendung finden, wenn ein Eisenbahnzug, dem Gefahr droht, auf offener Strecke zum Halten gebracht werden soll. Die Kapseln wurden aus einer erbrochenen Bude an der Strecke gestohlen. — Vermutlich von den gleichen Tätern wurde der Chololabenaumat am Kollnauer Bahnhof aufgeboren und ausgeraubt.

— Freiburg, 29. Juli. Soeben ist der Rechenschaftsbericht der städtischen Sparkasse pro 1909 erschienen. Trotz Ermäßigung des Zinsfußes übersteigen die Einlagen die Rückzahlungen um 1.755.695 M. 85 S. Das Guthaben der Einleger ist auf rund 35 Millionen angewachsen, das Reinergebnis der Sparkasse besitzerte sich Ende 1909 auf 2.162.419 M. 12 S (gegenüber dem Vorjahre 124.061 M. 21 S mehr). Die Zahl der Einleger betrug am 1. Januar 1910: 30 602.

— Billingen, 28. Juli. Nachdem erst vor kurzem dem Pächter der hiesigen Festhalle, Herrn Siebert, ein Betrag von 47 Mark gestohlen wurde, hat jetzt dessen Geschäftsführerin, ein 23jährige Fräulein, den Verlust von 90 Mark erpartem Geld zu beklagen. Der freche Dieb scheint total- und sachkundig. Vom Korridor aus nahm er gestern nachmittags zwischen 3 und 7 Uhr seinen Weg über ein niederes Gitter in die Küche und wandte sich dort zum Schlafzimmer des Mädchens und nahm den unter dem Kopfkissen des Bettes unvorsichtigerweise aufbewahrten Betrag. Untersuchung ist im Gange.

— g. Hüningen (A. Donaueschingen), 28. Juli. Gestern morgen verunglückte der 22 Jahre alte Maurer Ferdinand Walhart bei dem Neubau der Sakristei zur hiesigen Stadtkirche dadurch, daß er unvorsichtigerweise über den frisch gelegten Schrägboden ging und mit diesem in die Tiefe stürzte, wobei er nicht unerhebliche Verletzungen davon trug.

— Jstein (S. Lörrach), 28. Juli. Eine tüchtige Schwimmprobe legte ein zweijähriger Knabe ab, indem er bei der Jsteiner Fährte vom Ufer kommend, den Rhein durchschwamm. Das jetzt noch hohe Wasser machte aber dem Tier sehr zu schaffen. Ein gerade dort arbeitender Fischer fuhr hinaus und brachte das fast erschöpfte Tier, es an den Geweißen fassend, auf badische Seite, wo es dann in munteren Sprüngen das Weite suchte.

— Säckingen, 28. Juli. Nach dem neuen Schulgesetz wird in unserer Stadt ein Rektor angestellt. Im ganzen Land werden 31 Rektorstellen neu geschaffen.

— Rhina (A. Säckingen), 28. Juli. Der Schloßgefälle (Miet-) Grundbesitzer, ein Tiroler, stürzte am Stauwehrbau von der oberen Dienstbrücke hinunter auf die untere und von da in den Rhein, wo ihn die Futen fortrissen, ehe man ihm Hilfe bringen konnte.

— Stodach, 28. Juli. Gestern nachmittag kam ein Teil des württembergischen Generalstabs von Stuttgart unter Führung des Oberleutnants Matius hier an. — Die Zahl der ersten Mannschaften, die hier während des Manövers einquartiert werden, ist um 600 reduziert worden, doch sollen nachher fast 2000 Mann kommen.

— Hegne bei Konstanz, 28. Juli. Auf einer Spazierfahrt zwischen Wollmatingen und Hegne verlagte an dem Automobil eines hiesigen Fahrtechnikers die Steuerung. Das Auto fuhr mit solcher Wucht gegen 2 Bäume, daß ein Baum

— Coburg, 28. Juli. (Tel.) Wie Major Groß auf eine Anfrage des „Coburger Tageblatt“ mitteilt, ist die Rückfahrt des „M. 3“ am morgigen Freitag direkt von Gotha nach Berlin beabsichtigt.

— Meß, 28. Juli. (Tel.) Die drei Luftschiffe sind heute vormittag gegen 11 Uhr wieder aufgestiegen und nach etwa einstündigem Manövrieren glatt gelandet.

— Meß, 28. Juli. (Tel.) Bei der feierlichen Landung des „M. 2“ hatte, wie die „Meßer Zeitung“ meldet, der Berggeist Feuer gefangen, sodaß die Flammen aus der Gondel heraus schlugen. Die Insassen konnten aber das Feuer in kurzer Zeit erlöchen, sodaß Schaden nicht entstand.

Gerichtszeitung.

— Schwellingen, 28. Juli. Am Montag und Dienstag dieser Woche fand in der hiesigen Kaserne eine Kriegserrichtungsbehandlung statt. Es kam die Mißhandlung eines Rekruten durch drei im dritten Jahre dienende Dragoner zur Verhandlung. Diese sind angeklagt, den Rekruten Ziele so schwer mißhandelt zu haben, daß dessen Ueberführung vom Krankenhaus nach einem Treuenanfall notwendig wurde. Die Verhandlung konnte noch nicht zu Ende geführt werden, da weitere Erhebungen beantragt wurden.

— Konstanz, 29. Juli. Im Prozeß der kath. Geistlichen gegen den lib. „Seebote“ erfolgte Freispruch bezüglich der Klage und Widerklage. Die Geistlichen legen Berufung ein. Der in Ueberlingen erscheinende „Seebote“ hatte in mehreren Artikeln den katholischen Geistlichen des Bezirkes zum Vorwurf gemacht, sie hätten den Protest gegen die kirchenfeindliche Haltung des „Seebote“, ausschließlich aus niederen Konkurrenzneid veröffentlicht, um für das Konkurrenzblatt „Der Ringgau-Vote“ Reklame zu machen. Dagegen hatten die Geistlichen des Bezirkes öffentlich Protest erhoben, gegen den der „Seebote“ dann Widerklage einleitete.

Von der Luftschiffahrt.

— Berlin, 29. Juli. (Tel.) Auf dem Flugplatz Johannistal stieg gestern abend der Aviatiker Telchow mit einem Eindecker auf. In einer Höhe von 20 Meter stürzte der Apparat plötzlich zu Boden und wurde schwer beschädigt. Der Aviatiker blieb unversehrt.

— Breslau, 28. Juli. (Tel.) Als das Luftschiff „P. 5“ heute nachmittag in der Umgebung des Flugplatzes von Wilhelmstal manövrierte, riß plötzlich der Manometerschlauch und fiel auf den Propeller, wobei sich ein Flügel verbog. Der Führer sah sich deshalb gezwungen, durch Ventilziehung die Landung mittels Schleppseils zu bewerkstelligen, die mit Hilfe herbeieilender Leute auch glücklich gelang. Das Luftschiff ist unverletzt und nimmt morgen seine Fahrten wieder auf.

— Bitterfeld, 28. Juli. Der Präsident von Brasilien, Hermes da Fonseca, besichtigte heute nachmittag mit dem brasilianischen Militärattache und mehreren anderen brasilianischen Herren die Anlagen der Luftfahrzeug-Gesellschaft in Bitterfeld. Am 3/7 Uhr unternahm das Luftschiff „P. 6“ unter Führung des Oberleutnants Stellung einen Aufstieg, an dem der Präsident mit fünf brasilianischen Herren, der Direktor der Luftfahrzeug-Gesellschaft, Hauptmann v. Kehler, Regierungsbaumeister Hoffstädter, ein Dragoner-Offizier und drei Chauffeure teilnahmen. Um 7 Uhr erfolgte die glatte Landung. Der Präsident äußerte sich sehr befriedigt über die Fahrt.

— Bitterfeld, 28. Juli. (Tel.) Gestern abend 10 Uhr stieg der für München erbaute Luftkreuzer „Pariseau 6“ bei frischem Winde zu einer kurzen Probefahrt auf. Die Führung des Luftschiffes hatte Oberleutnant Stellung; außer ihm befanden sich noch sechs Personen in der Gondel. Das Fahrzeug war mit 800 kleinen Glühbirnen geschmückt, die von der Gondel aus bedient werden und durch deren Beleuchtung das Luftschiff ein reizendes

Bild bot. Der eigentliche Zweck des Aufstieges war die Erprobung der von dem technischen Direktor der Luftfahrzeuggesellschaft Berlin, Ingenieur Baumüller, konstruierten Projektionsapparate; es wurden nämlich Lichtbilder gegen den Ballonkörper geworfen, die gleichfalls den Zuschauern ein eigenartiges Schauspiel boten. Das Luftschiff bewegte sich in einer Höhe von 250 Metern und darüber. Eine englische Kommission, die den Versuchen beiwohnte, äußerte sich sehr beifällig über diese. Nach 20 Minuten erfolgte die sehr glatte Landung. Mit diesem Aufstieg haben die Versuche dieser Art ihren endgültigen Abschluß gefunden. Wie es heißt, soll bei günstigem Wetter schon morgen die Fahrt nach München angetreten werden. Für die Eröffnung des Ballonverkehrs von München nach Oberammergau sind größere Festlichkeiten in München geplant.

— Gotha, 28. Juli. Ueber die Fahrt des „M. 3“ erzählt die „Frk. Ztg.“ folgendes: Am der Uebung einen möglichst militärischen Charakter zu bewahren, wurde das Ziel in Berlin geheim gehalten. Man folgte der Bahnstrecke Berlin, Jüterbog, Wittenberg, Halle, Naumburg, Weimar, Erfurt. Es wurde meistens nur mit halber Maschinenkraft gefahren. Als das Luftschiff um 6 1/2 Uhr über Gotha war, beschloß man, die Fahrt noch weiter auszudehnen. Man fuhr auf Eisenach zu, umflog die aus dem Morgennebel aufragende Wartburg und bog ins Vertal ein mit der Richtung auf Koburg, doch gab man bald die Weiterfahrt nach Koburg auf, da der Wind stark zunahm und Gewitterstimmung herrschte. Die Fahrt ging dann über Schleusingen und Ilmenau, wo der Gidelbahn in Höhe von 1200 Metern überflogen wurde, Aernstadt und Erfurt worden berührt. In Gotha wurde über der Kaserne durch ausgeworfene Telegramme militärische Hilfe erbeten, dann flog das Luftschiff der Ballonhalle zu, wo es glatt landete und von Zuschauern in der Halle untergebracht wurde, da das Militär den Landeplatz so schnell nicht erreichen konnte. Im Laufe der Nacht muß eine Auffüllung vorgenommen werden; das notwendige Gas trifft heute Abend von Berlin aus ein.

entwurzelt und der andere in seiner ganzen Länge gespalten wurde. Alle 3 Inzassen wurden herausgeschleudert. Einer von ihnen erlitt einen komplizierten Armbruch. Die Verletzungen der beiden anderen Inzassen sind nur geringfügiger Art. Die Beschädigung des Wagens ist nicht erheblich.

Linderung der Hochwasserhäden.

I. Karlsruhe, 29. Juli. Der Vorstand der Badischen Landwirtschaftskammer hat in einer besonderen Sitzung die Mittel und Wege beraten, welche im Interesse der durch die Witterungs-unbilden und Hochwasserhäden notleidenden Landwirte und Gemeinden ergriffen werden sollen. Dabei wurde in erster Linie beschlossen, der Großh. Regierung für die Durchführung der staatlichen Hilfsaktion die Mitglieder, wie auch die Beamten der Kammer jederzeit zur Verfügung zu stellen. Außerdem wird die Landwirtschaftskammer das Großh. Ministerium des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten wegen der Gewährung von Frachtmäßigungen auf Heu, Kraftfutter, Saatgut, Stroh und Torfstreu ersuchen, und die Großh. Forst- und Domänenverwaltung, sowie die Großh. Zivilliste und die Kirchenbehörden wegen Nachlass der Pacht- und der Grassteigerungsbeiträge bezw. wegen Abgabe von Laubstreu angehen. Ferner wurde es für notwendig erachtet bei der Großh. Regierung wegen vorübergehender Erhöhung des Kredits der Mitglieder des Verbandes ländlicher Kreditgenossenschaften im Großherzogtum Baden vorstellig zu werden.

Begünstigt der Verwendung der verfügbaren Staats-, sowie der freiwilligen Unterstützungsmittel wurde beschlossen, die Großh. Regierung zu bitten, diese Gelder, abgesehen von den Unterstützungen an unbemittelte Personen und Gemeinden, hauptsächlich für Vermittlung von Naturalien z. B. Futter, Streumittel u. a. zu verwenden. Weiter wurde zum Ausdruck gebracht, daß die durch die ungünstigen Witterungsverhältnisse schwer heimgeführten Rebauern, soweit erforderlich und angängig, gleichfalls unterstützt werden möchten.

Wie die Bad. Landwirtschaftskammer weiter mittelst, erstreckt sich die durch Hochwasser- und Witterungsschäden verursachte Notlage der badischen Landbevölkerung nicht nur auf die in den Rheinniederungen gelegenen Ortschaften, sondern auch auf die Gebirgs- und Rebgebenden, welche letztere leider mit einem totalen Herktausfall zu rechnen haben. Es ist daher nicht zu erwarten, daß aus diesen Gemeinden nennenswerte Beiträge der allgemeinen Hilfsaktion zustießen werden. Umso mehr erscheint es angezeigt, daß reichliche Geldspenden von Seiten der Städte und industriellen Gebiete den letzteren zugewendet werden.

Der Saatenstand in Baden.

III Karlsruhe, 29. Juli. Fast sämtliche Saatenstands-Berichterstatter melden Schädigungen an allen Kulturgewächsen infolge der beinahe vier Wochen dauernden Regenperiode und Ueberflutungen durch Hochwasser und Drudwasser. Das Getreide ist fast überall gelagert und hat daher an seinen guten Ernteausfällen erheblich eingebüßt. Die Kartoffeln leiden ebenfalls sehr unter der Nässe; trankte Stöcke und — bei den Frühkartoffeln — trankte Knollen sind keine Seltenheit. Vieles sind die Haderarbeiten durch die Ungunst der Witterung bisher unmöglich gemacht und die Kartoffelader stark verunkrautet. Die Ernte des Weizenheus verläuft sich aus dem gleichen Grunde außerordentlich; die erhofften reichen Erträge des ersten Schnittes sind vielfach durch die Ueberflutungen zugrunde gegangen oder fast verlor worden. In den Kleefeldern beeinträchtigt der Kleebeutel (Kleewürger) vielerorts die Ausläufer auf einen günstigen zweiten Schnitt. Auch wird wieder namentlich aus verdichteten Bezirken des nördöstlichen Landesbestells (Buchen, Tanneibischhofheim), über Zunahme der Mäuse geflagt.

Tabak und Hopfen empfinden die Ungunst der Witterung in großem Maße und sind in der Entwicklung noch sehr zurück. An den Tabakpflanzen wird mancherorts Kofffäule beobachtet.

In den Aeben hat die schlechte Witterung fast in allen wichtigen Weingebieten (so in der Seegegend, am Kaiserstuhl, in der Markgräfler, Ortenauer und Bühler Gegend) Krankheiten aller Art hervorgerufen. Hauptfächlich der Sauerwurm tritt allenthalben stark auf und vernichtet Trauben und Wälder, so daß die Herbstausichten, wenigstens in bezug auf die Menge, ganz erheblich zurückgegangen sind und meist nur noch gering gewertet werden.

Die Bewertung der Ernteerträge der wichtigsten Fruchtarten in den Jahren 1906—1909 in Baden.

III Karlsruhe, 29. Juli. Auf Grund von Vereinbarungen zwischen dem Kaiserlichen Statistischen Amt und den statistischen Zentralstellen der Einzelstaaten werden seit einigen Jahren alljährlich Berechnungen über die Bewertung des Ernteausfalls angefertigt. Zugrunde gelegt werden einmal die von den amtlichen Saatenstandsberichterstellern gemeldeten Erträge der jeweiligen Ernte, sodann die im Statistischen Landesamt festgestellten November-Durchschnittspreise für die einzelnen Getreidearten. Dem Gewicht wie dem Geldwert nach steht in allen 4 Berichtsjahren an erster Stelle der Hafer,

dann folgt nach Erntemenge und Wert die Gerste, während Spelz ständig den letzten Platz einnimmt und bei Weizen und Roggen die Menge und der Wert in den einzelnen Jahren schwanken. Im Vergleich zu den drei vorausgegangenen Jahren steht das Jahr 1909 hinsichtlich der geernteten Mengen an erster Stelle; im Jahr 1906 waren rund 416 000, im Jahr 1908 sogar nur rund 386 000 Tonnen Getreide geerntet worden. Dem Geldwert nach war dagegen das Jahr 1907 mit 90,6 Millionen Erntewert das beste unter den vier Vergleichsjahren; an zweiter Stelle steht das Jahr 1909 mit 88,8 Millionen, dann folgt das Jahr 1906 mit 72,8 und 1908 mit rund 72 Millionen Mark. Daß der Erntewert des besten Jahres verhältnismäßig so gering war, wiewohl es hinsichtlich des Gewichts an erster Stelle steht, hängt mit dem Abflauen der Durchschnittspreise für Hafer, Gerste und Roggen zusammen, während die vom Weizen und Spelz nur mäßig angezogen haben.

Die Lage des badischen Arbeitsmarkts im Juni 1910.

III Aus Baden, 29. Juli. Dadurch, daß die Ausperrung im Baugewerbe, wenn auch noch nicht allgemein, aufgehoben wurde, ist seit der zweiten Hälfte des Monats ein gewisser Aufschwung im Geschäftsleben nicht zu verkennen. Diese Besserung der Lage zeigt sich auch in der erhöhten Tätigkeit der öffentlichen Arbeitsnachweise, in deren Geschäftskreis bei der männlichen Abteilung im Juni beinahe 10 000 (genau 9926) offene Stellen angemeldet waren, das sind 1404 mehr als im Mai dieses Jahres und 417 mehr als im Juni 1909. Die Zahl der Arbeitsuchenden hat gegenüber dem Vormonat (Mai ds. Js.) eine kleine Erhöhung — um 317 — erfahren, die wohl darin ihre Ursache hat, daß die Wiederaufnahme der Arbeit im Baugewerbe einen größeren Zutpruch von bisher Arbeitslosen mit sich brachte. Sehr groß ist dagegen der Rückgang der Zahl der Stellenuchenden gegen das Vorjahr, und zwar beträgt das Weniger rund 3000. Infolge der erheblichen Zunahme der offenen Stellen kommen im Berichtsmontat auf 100 verlangte Arbeitskräfte nur mehr 191 Arbeitsuchende gegen 318 im Mai ds. Js. und 230 im Juni v. Js. Entsprechend der Besserung im Verhältnis zwischen Angebot und Nachfrage hat sich auch die Zahl der erfolgten Vermittlungen günstiger gestaltet; sie beträgt 1764 mehr als im Mai ds. Js. und 339 mehr als im Juni v. Js.

Auch in der weiblichen Abteilung ist die Tätigkeit wieder eine erhebliche und lebhaftere geworden. Hier hat die Zahl der offenen Stellen um 798 bezw. 892 und diejenige der vermittelten Stellen um 314 bzw. 542 gegen die Vergleichsmonate zugenommen.

Die Tilgungsdarlehen der badischen Gemeindeparkassen im Jahre 1909.

III Karlsruhe, 29. Juli. Der Gedanke der Aufnahme und Gewährung von Amortisations- (Tilgungs-) Darlehen findet erfreulicherweise in immer weiteren Kreisen Anklang. Seit dem Jahre 1886 ist die Summe der von Gemeindeparkassen auf Annuität ausgetheilten Darlehen zusammen von 4,4 auf 42,8 Millionen Mark gestiegen; die Zunahme im Jahre 1909 beträgt rund 5 Millionen. Es haben sich im Berichtsjahre 5 weitere Klassen entschlossen, Darlehen in dieser Form an Privatpersonen zu geben, so daß nunmehr 98 von den im Lande bestehenden 113 Klassen, d. i. rund 87%, Annuitätendarlehen ausgeben.

Neugewährt wurden im Berichtsjahre Tilgungsdarlehen im Betrag von rund 7,6 Mill., heimgekauft wurden insgesamt rund 2,6 Mill., darunter über 1/2 Mill. als Tilgungs- (Annuität-) raten.

Dreizehn Parkassen haben einen Bestand an Tilgungsdarlehen von über 1 Mill., 1908 waren es 11 Klassen. An der Spitze steht die Gemeindeparkasse Donaueschingen mit rund 5,9 Mill., dann folgt Staufen mit rund 4,1 Mill., Waldsüt mit rund 3,8 Mill., Willhelms mit rund 3,5 Mill., Meßkirch mit rund 3 Mill., Salem mit rund 2,6 Mill. Mark. Im Jahre 1908 fand Willhelms an dritter und Waldsüt an vierter Stelle. Neu hinzugekommen sind im Jahre 1909 die Gemeindeparkassen Furtwangen und Radolfzell.

Die Gesamtzahl der Parkassen, die im letzten genannten Jahre neue Tilgungsdarlehen gewährt haben, beträgt 62, darunter 3 Klassen (Donaueschingen, Staufen und Waldsüt) Darlehen von über 1/2 Mill. Mark.

Bodensee-Woche 1910.

C. B. Konstanz, 28. Juli. Wieder ist die schöne Konstanzer Bucht zum Tummelplatz der Motorboote geworden, eine Regattabahn, die in jeder Beziehung das Prädikat erstklassig verdient. Und abersam, wie im vorigen Jahre, wurde die Bodenseewoche zum Hauptereignis der diesjährigen Saison im Motorbootport. Welche Bedeutung in den Kreisen der Motorbootportleute der Bodenseewoche beigemessen wird, beweisen die außerordentlich zahlreichen Nennungen. Während die Kieler Woche in diesem Jahre nur äußerst schwach von Motorbooten frequentiert war, weiß die Konstanzer Woche eine Startliste auf, die qualitativ und quantitativ alle ihre Vorgängerinnen übertrifft.

Der zweite Tag

war vom Wetter sehr begünstigt und brachte guten Sport. Infolge dessen waren die Ufer und Molen von Zuschauern dicht besetzt, ebenso der Begleitdampfer. Auf dem Jachtschiff befanden sich der Präsident des Motorbootclubs von Deutschland, Eggell, Nibbenborn, der Vorsitzende der Sportkommission, Majoratsherr Robert v. Carstensen und Frau und der Direktor des Clubs, Kapitänleutnant a. D. Schröter. In der Nähe des Jachtschiffes wimmelte es derart von Motoren, Segel-

von der Laune, die auf der Bühne herrschte, gerne profitierte. Die Vorstellung ging unter der musikalischen, fähigen Leitung des Herrn Kiedner und der sehr gelungenen Regie des Herrn Grohmann vernünftig und wirkungsvoll von statten. Herr Richter war auch diesmal wieder als Orpheus herbebewegend schön, Herr Kof als Pluto-Arktus darstellerlich gewandt und gelanglich gut. Herrn Beckers Jupiter bereicherte dem Publikum mit seinem drahtlichem Humor ein olympisches Behagen und gleich ihm rief namentlich der Hans Stütz des Zweifelschüttlers Herrn Grohmann mit seinem bis in den Zuschauerraum und auf den Dirigentenstuhl verpflanzten Bühnenreue homerisches Geschäfer hervor. Der schneidige Kriegsgott des Herrn Stern fiel besonders durch seine wohlklingende Stimme angenehm auf. Fräulein Schwarz sah als Euridice verführerisch genug aus, um Plutos Untriebe verfehlen zu können, um so mehr, als auch ihre langvolle Stimme im Gesang frisch und sympathisch wirkte. Der Götterhimmel wies im übrigen noch eine Reihe bemerkenswerter Persönlichkeiten auf. Fräulein Richter als eiserfüchtige Juno, Fräulein Glehner als nicht ganz unbedenkliche Diana, Fräulein Klinger als selbstbewußte Venus, Fräulein Klinger als famosere Kupidote etc. dürfen hier mit allem Lob bedacht werden. Und so ist der anhaltende fröhliche Beifall des Publikums gut zu begreifen.

III Karlsruhe, 29. Juli. Heute, Freitag wird das mit großem Beifall aufgenommene Volksstück „Reiche Mädchen“, Musik von Johann Strauß, zum dritten Male aufgeführt. Am Samstag erscheint die überaus zugräftige Operette „Die geschiedene Frau“ in der bereits bekannten Besetzung um 7. Male im Repertoir.

Goethes Vater.

(Zur Wiederkehr seines Geburtstages am 29. Juli 1710.) ok. Vor zehn Jahren hat sich Felicie Ewart das Verdienst erworben, durch eine liebevolle Monographie über Goethes Vater (Hamburg, Leopold Vog, 1899) diesem vielverehrten Manne die gerechte Würdigung zu verschaffen. Ging sie dabei auch in manchen Punkten zu weit über Ziel, so war doch durch ihre gründliche Darstellung dem alten Vorurteil der Boden entzogen, das den Herrn Rat zum grämlichen Pedanten stempelte. Daß er eine etwas schwerfällige, verschlo-

und Kuderboote, daß die Wasserpolizei große Mühe hatte, die Fahrstrecke freizuhalten.

Im heutigen Gütemetwettbewerb starteten in der Gruppe I (Boote von 20 Kilometer Geschwindigkeit und darüber) Bahnlänge 175 Kilometer: Benz I, Marienfelde, Donnerwetter und Marga III. (Luerßen u. Kicochet XXII konnten ihrer geizigen Defekte wegen nicht starten.) In der Gruppe II (Boote unter 20 Kilometer Geschwindigkeit) Bahnlänge 105 Kilometer, erschienen alle gemeldeten Boote am Start: Saurer A IV, Arbol Felix, Thereje, Coeur-Dame und Elsa. Der Start fand in der Zeit von 8,45 bis 10,15 Uhr statt.

Sämtliche Boote legten ihre Strecke ohne Maschinen- oder sonstige Defekte zurück. Die Resultate des Gütemetwettbewerbs können erst morgen bekannt gemacht werden, wenn die Bewertung erfolgt ist. Diese erfolgt nach der Wirtschaftlichkeit und Zuverlässigkeit. Die Berechnung ist eine ziemlich komplizierte; vor Beginn des Rennens und nach beendigem Rennen werden die Boote gewogen.

Gestern abend ist vom Großherzog von Baden an den Bizeadmiral z. D. Eggell, Nibbenborn, Präsident des Motorbootclubs von Deutschland, folgendes Telegramm eingegangen: Schloß Eberstein, 27. Juli. Den Teilnehmern an den Bodenseewettfahrten des Motorbootclubs von Deutschland sage ich aufrichtigen Dank für die freundliche Begrüßung und die guten Wünsche. Ich bedauere lebhaft, daß eine nun wieder gehobene Erfüllung und die dadurch bedingte Schonung es mit unmöglich macht, persönlich bei den Wettfahrten zu erscheinen, für die ich ebenso guten Erfolg wie im Vorjahr erhoffe. Friedrich, Großherzog.

Der Kur- und Verkehrsverein veranstaltete abends einen Besichtigungabend im Stadtpark. Ebenfalls fand eine Illumination der Boote auf dem See statt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 29. Juli.

X Postalisches. Vom 1. August ab können im Postverkehr zwischen Deutschland und den zum internationalen Postanweisungsdienst zugelassenen Postanstalten in Griechenland Beträge bis zu 1000 Franken durch telegraphische Postanweisungen übermittelt werden. Ueber die näheren Bedingungen erteilen die Postanstalten auf Verlangen Auskunft.

III Bad. landw. Berufsgenossenschaft. Im Juni gelangten beim Genossenschaftsvorstand 622 Unfälle zur Anzeige, wovon 578 auf die Landwirtschaft und die mitverpflichteten Nebenbetriebe und 44 auf die Forstwirtschaft entfielen. Erstmals entzündigt wurden 285 Fälle; hierunter sind 7 Fälle mit tödlichem Ausgang. An Jahresrenten wurden für die neu entzündigten Fälle 26 450 M. angewiesen, und zwar an 278 Verletzte 25 998 M., an 4 Witwen 444 M. und an 4 Kinder 408 M. Für die tödlich verlaufenen Unfälle wurden weiter 350 M. Sterbegelder bezahlt. Im gesamten waren zu Anfang des Monats Juni 24 623 Personen im Rentengenuß, davon schieben im Laufe des Monats Juni durch Einstellung der Rente 399 und durch Tod 51 aus. Unter Berücksichtigung des obigen Zugangs bezogen hiernach auf 1. Juli 24 459 Personen Renten im gesamten Jahresbetrage von rund 2 010 900 M. Die Zahl der Fälle, in welchen im Laufe des Monats Juni Entschädigungen abgelehnt wurden, betrug 109; in 296 Fällen mußten Veränderungen im Rentenbezüge vorgenommen werden.

A Stand und Bewegung der Tierseuchen im Juni 1910. Von den angezeigten Seuchen hat im Monat Juni der Rotlauf der Schweine eine erhebliche Verbreitung genommen. Derselbe trat in 54 Gemeinden und 77 Stallungen neu auf; 87 Schweine erkrankten an dieser Seuche, und zwar verendeten 48 Stüd, 21 wurden hierwegen freiwillig getötet und 18 genasen. Au ch die Schweineleuche zeigt eine erhebliche Verbreitung. Diese wurde in 12 Gemeinden und 16 Stallungen festgestellt. Von den übrigen Tierseuchen traten nur solche auf, die selten ganz zu erlöschen pflegen und nur in geringem Umfange.

III Der Karlsruher Liederkreis veranstaltete gestern abend, begünstigt von der Witterung, sein diesjähriges Sommerfest. Der vordere Teil des Gartens war mit roten Lampions geschmückt und auch auf den einzelnen Bischen waren Lampions aufgestellt worden. Die Mitglieder und deren Angehörigen hatten sich zahlreich zu der Veranstaltung eingefunden, um nach des Tages Müd und Arbeit den schönen Sommerabend zu genießen. Einige unter Professor Scheidts Leitung vorgetragene Volkslieder bewiesen auf's neue die gute Ausbildung des Männerchors, der denn auch mit den Liedern reichen Beifall fand. Die Jugend kam durch zwei Franzosenlagen zu ihrem Rechte. Bis kurz nach Mitternacht lauften man den Klängen der Musikmeisters Viele.

III Im Kolosseum-Garten ist heute, Freitag abend 8 Uhr, Militärkonzert.

Aus den Nachbarländern.

— Landau, 28. Juli. (Privat.) Wie der „Pfälz. Presse“ gemeldet wird, wurde hier dem 30-jährigen verheirateten Kaiser Kiefernörfer aus Grehen von einer Weinblüte das Nüßgrat gebrochen. — In Morlantern ist das 4-jährige Kind des Fabrikarbeiters Mert nach dem Genuß von Tollkirchen gestorben.

III Kolmar i. El., 28. Juli. (Tel.) Gestern mittag erschöpfte sich der Rittmeister Fäßler von der ersten Schwadron des 14.

lene und strenge Natur besaß, ist unzweifelhaft, und sie mochte am so schärfer neben der prachtvoll urwüchsigem Persönlichkeit der Frau Aha hervortreten, die bekanntlich volle 22 Jahre jünger war, als ihr Gemahl. Kein Wunder, daß die Kinder an der fröhlichen jungen Mutter mehr hingen, als an dem Vater, der ihnen oft nur des pädagogischen Prinzips wegen unschuldige Vergnügungen verweigerte.

Trotzdem war Johann Kaspar Goethe ein wohlwollender, für das Wohl der Seinen besorgter Mann, der Wissen mit Gesinnung verband und dessen ganzes Wesen einen parizerhaften Zug ins Große besaß. Daß er der jüngere Sohn des Schneidemeisters und Galhofbesizers Georg Friedrich Goethe, nach Abschließung seiner juristischen Studien bei der Bemerkung um ein städtisches Amt zuerst übergegangen wurde, verlegte seinen Stolz derart, daß er auf jede öffentliche Wirksamkeit verzichtete und ganz seiner Familie seinen Sammlungen und Liebhabereien lebte. Daß er ein großer Freund von schönen Büchern, Kupferstichen, Gemälden und kunstgewerblichen Werksüden war, weiß man aus den Einleitungskapiteln von „Dichtung und Wahrheit“. Die meisten dieser Dinge brachte er von seinen großen Reisen nach Frankreich, Holland und Italien mit. Ein Tagebuch von seiner italienischen Reise hat sich erhalten und befindet sich im Goethe-Schiller-Archiv zu Weimar. Im Druck erschienen ist seine wissenschaftliche Doktorarbeit „Ueber den Erbschaftsantritt nach römischem und vaterländischem Rechte“.

Den großen Aufstieg seines Sohnes hat er nur noch in den Anfängen erlebt, denn schon 1777 traf ihn ein Schlaganfall, dem in den nächsten Jahren weitere folgten, bis ihn am 25. Mai 1782 der Tod aus einem im ganzen wenig beziehbenden Leben abberief. Goethe, der dem Vater innerlich kühl gegenüber stand, hat für die Tragik dieses Charakters, dem er „des Lebens ernstes Führen“ dankt, später volles Verständnis gehabt und ihm volle Gerechtigkeit widerfahren lassen.

Stiftungen des Professor Ernst Schurth.

III Neustadt i. Schw., 29. Juli. Der am 12. Juli d. J. in Karlsruhe verstorbene Maler, Professor an der Akademie der Bildenden Künste Ernst Schurth, hat durch letztwillige Verfügung seine Vaterstadt Neustadt in reichem Maße bedacht. Er hat ihr den Betrag von 80 000 Mark zu einer

Aus Kunst und Wissenschaft.

III Baden-Baden, 29. Juli. Als ein Kabinetsstück der Goldschmiedekunst muß für die diesjährigen Rennen vom Großherzog von Baden gestiftete Goldpokal begehret werden, mit dessen Lieferung Hofjuwelier Ludwig Bersch in Karlsruhe betraut worden ist. Das herrliche Prunkstück ist im gotischen Stil gehalten und vereint in sich die ganzen, unergänglichen Schönheiten dieser Kunstgattung: schlankestrebende Linienführung auf kraftvoll wichtiger Gesamtwirkung. Das überwiegende, dekorative Ornament liegt in der vom Hammerarbeiter kunstvoll herausgetriebenen Ueblung, wie man sie gerne und oft an sogenannten albedeutschen Tringefäßen sieht; eine wohlthuende Unterbrechung bringen dazwischen die massiven gedrehten Stab-Borden hervor, welche dem ganzen Stück zugleich ein reiches, obwohl in keiner Weise überladenes Aussehen verleihen. Den Dedel krönt die bekannte, wirkungsvolle gotische Kreuzblume. Der Pokal steht auf einem Fiebedial in Gestalt eines schlichten Sodels aus Mahagoniholz. Das Ganze erreicht die Höhe von ca. 80 Zentimeter.

III München, 28. Juli. (Tel.). Der talentierte junge Zeichner und Kunstmaler Wilhelm Johann Müller hat sich in seinem Atelier erschossen. Das Motiv zum Selbstmord ist unbekannt.

III London, 28. Juli. (Tel.) Das britische Komitee für die Internationale Hygieneausstellung Dresden 1911 gibt bekannt, daß, obgleich fast alle anderen Länder an Bedeutung offiziell vertreten seien, das Auswärtige Amt eine Teilnahme rund abgelehnt habe. Das Komitee werde versuchen, eine britische Beteiligung ohne Unterstützung der Regierung durchzuführen, der Erfolg sei jedoch zweifelhaft.

III Warschau, 28. Juli. (Tel.) Den polnischen Blättern zufolge, wurden im Hospital für Hautkrankheiten Proben mit dem neuen Sphillis-Heilmittel des Professors Ehrlich in über 600 Fällen vorgenommen, die ausnahmslos erfolgreich verliefen.

Stadgartentheater zu Karlsruhe.

III Karlsruhe, 29. Juli. Im Stadgartentheater erschien gestern Offenbach's unverwundliche Burleske-Operette „Orpheus in der Unterwelt“ vor einem ausverkauften und beifallsreichem Hause, das

Dragonerregiments in Kolmar i. Elz. Den Grund zur Tat sollen mäßliche Vermögensverhältnisse gebildet haben.

Handel und Verkehr.

* Mannheimer Effektenbörse vom 28. Juli. (Offizieller Bericht.) Größere Umsätze erfolgten heute in Aktien der Mannheimer Dampf- schiffahrtsgesellschaft zu 41 Proz. Sonstige Veränderungen: Frantona, Süd- und Mittel-Aktien 1240 B., Oberheim, Versicherungs- Aktien 870 G. und Zellstofffabrik Waldhof-Aktien 202 B.

= Petersburg, 29. Juli. (Tel.) Die bedeutendsten Getreide- exporteure Petersburgs beschloßen, einen Bund der Getreideexporteure zu gründen zwecks Regelung des Getreidehandels und Schutzes seiner Interessen im In- und Auslande.

= Budapest, 28. Juli. (Tel.) Der amtliche Saatensstandsbericht des Ackerbauministeriums vom 25. Juli schätzt das Ertragnis der Ernte in Millionen Meterzentnern: Weizen 52.75 (54.84), Roggen 15.16 (16.04), Gerste 14.17 (14.64), Hafer 12.06 (11.94). Die Zahlen in Klammern entsprechen der Schätzung vom 9. Juli. Mais zeigt ebenfalls einen geringen Rückfall.

= Winnipeg, 28. Juli. (Tel.) Die Weizenerte in Manitoba ist infolge anhaltender Dürre auf die Hälfte zurückgegangen. Die Ernte in Saskatchewan ist gut. In Alberta ist die Ernte ebenfalls um die Hälfte zurückgegangen.

Zusammenbruch der Niederdeutschen Bank.

= Dortmund, 28. Juli. Die Stimmung in Dortmund, ange- sichts des Zusammenbruchs der Niederdeutschen Bank, ist ziem- lich ruhig, da Dortmunder Bürger selbst nur 70 000 M. ver- lieren. Die Bevölkerung Dortmunds hat schon lange das Ver- trauen zu dem Unternehmen der Niederdeutschen Bank ver- loren. Aus bester Quelle verlautet, daß noch 10 bis 12 Konten, darunter allein 8 bis 10 in Dortmund bevorstehen. Heute wurde die Bünener Bank als erste geschlossen. Das Dortmunder Brau- haus soll folgen. Besonders in der Umgegend von Gelsenkirchen haben viele kleine Leute ihr Geld verloren. So hatten in Gels- senkirchen Arbeiter eine Reisetasse von 3000 M. angesammelt um in diesen Tagen zur Weltausstellung nach Brüssel zu reisen. Sie deponierten das Geld bei der Niederdeutschen Bank und haben jetzt Alles verloren.

Unglücksfälle.

T. Basel, 28. Juli. Auf der Strecke Basel-Konstanz, in der Nähe des Grenzhornes ereignete sich heute nach- mittag ein schrecklicher Unglücksfall. Ein Vermessungs- beamter der badischen Bahn hatte während des Nachmittags Vermessungen für die neue Oberländerlinie vorgenommen, wobei ihm ein Arbeiter beihilflich war. Gegen 5 Uhr wurde die Arbeit beendet und der Arbeiter war auf dem Rückweg zum Baubüro begriffen, wozu er den Bahnlörper benützte. Vollständig in Gedanken verfunken, achtete er nicht, daß hinter ihm der Konstanzer Schnellzug gefahren kam und ehe er sich umschau, wurde er vom Zuge erfasst und zur Seite ge- worfen. Der Zug ging über den jungen Mann hinweg, es wurden ihm beide Beine abgefahren, das eine wurde unter- halb des Knies abgetrennt, das andere hängt noch an den wenigen Fasern; außerdem wurden dem Verunglückten beide Arme gebrochen, wozu noch schwere Gesichts- und innere Verletzungen kommen. Die Verletzungen sind nach Fest- stellung des Arztes so schwere, daß der Verunglückte kaum mit dem Leben davon kommen dürfte.

= Bern, 29. Juli. (Tel.) Nach einer Meldung aus Genf ist am Salve ein aus Weimar gebürtiger Schuhmacher na- mens Gröbner abgestürzt und war sofort tot. — Wie aus St. Moritz berichtet wird, ist im Festale eine Kuffin, ferner in der Alp Nota ein schweizerischer Postbeamter durch Absturz gleich- falls ums Leben gekommen.

= Paris, 29. Juli. (Tel.) Gestern Abend wurden in der Nähe des Bades Evian durch ein von Genf kommendes Automob- il die 23jährige ägyptische Prinzessin Hassan Nazem Bey und ihr Neffe Prinz Wandouh überfahren. Die Prinzessin erlitt mehrere Rippenbrüche und andere schwere Verletzungen.

= London, 29. Juli. (Tel.) Bei einer Schießübung der Küstenbatterie fiel eine Granate von 105 Kg. in den Garten einer reichen Besitzung auf einer Insel und explo- dierte. Fast sämtliche Weinstöcke wurden vernichtet. Unter den Bewohnern entstand eine Panik.

= London, 29. Juli. (Tel.) Nach einer Meldung aus Val- paraiso sind die deutschen Segelschiffe „Kuet“ und „Thelia“ gestern leicht beschädigt in Valparaiso eingetroffen. Beide haben je 1 Mann verloren. Der „Thelia“ wurden 2 Boote weggeschwemmt.

= Teheran, 29. Juli. (Tel.) Schwere Gewitter und Regengüsse verursachten Ueberschwemmungen in den Gebirgs- löchern. Es ist der Einsturz von Häusern zu befürchten. In Tadjrisch, dem Sommerfeste der deutschen Kolonie, wurden 3 Personen getötet.

Stiftung zur „Hebung der Volksbildung durch die Schule“ vermach. Aus der jährlichen Rente dieser Stiftung soll un- bemittelten Volksschülern badischer Abkunft, welche sich bei guter Befähigung durch großen Fleiß und Eifer besonders auszeichnen, die Gelegenheit geboten, bezw. es ihnen er- leichtert werden, die hiesige „Realschule“ zu besuchen und eventuell zu absolvieren. Die Stiftung kann die Benennung „Schurtz-Stiftung“ erhalten. Im Anschlusse an diese Stif- tung erhält Neustadt, lt. Schw., ferner den Betrag von 5000 Mark zum Zwecke der Verteilung von Bücherpreisen am Schlusse eines jeden Schuljahres an begabte und fleißige Schüler und Schülerinnen der „Gewerbeschule und der Volks- schule“ zu gleichen Teilen. Ferner erhält die Vaterstadt Neustadt später das Haus und den Garten des Verstorbenen in Neustadt und die große Wiese im Gewann „Sägebünd“ mit der Auflage, den Garten nicht zu verbauen und die Wiese in ihrer ganzen Größe als solche zu belassen oder diese in eine gärtnerische Anlage zur Verschönerung der Stadt zu verwandeln. Ein etwa verbleibender Rest des Vermögens soll dem Spital in Neustadt zugewendet werden. Weiter hat der Verstorbene in hochherziger Weise das Reichswaisenhaus in Lahr, die Stadt Karlsruhe, die Großh. Gemäldegalerie, die Großh. Altertümersammlung und die Großh. Akademie der bildenden Künste in Karlsruhe bedacht.

Vermischtes.

= Berlin, 28. Juli. Der Kassierer des sozialdemokratischen Wahl- vereins in Rixdorf, Richard Spann, war, wie gemeldet, vor einigen Tagen nach Unterschlagung von 800 Mark Kassengeldern flüchtig ge- worden. In der vergangenen Nacht hat Spann auf dem Marktplatz in Rixdorf auf einer Bank Selbstmord verübt. Er brachte sich einen Schuß in den Kopf bei. Spann wurde schwer verletzt in das Kranken- haus in Budow gebracht, wo er heute vormittag gestorben ist.

= Berlin, 29. Juli. (Tel.) Ein junger Mann sprach auf offener Straße eine Dame an mit der Bitte, sie möchte ihm ein

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

ok. Mannheim, 29. Juli. (Privat.) Die gestern Abend stattgefundene Versammlung der sozialdemokratischen Partei billigte mit großer Mehrheit die Haltung der Fraktion in der Budgettrage. Die Abgg. Geiß und Frank verteidigten den Standpunkt der sozialdemokratischen Fraktion in der Zweiten Kammer.

ok. Mannheim, 29. Juli. (Privat.) Einen schre- cklichen Tod fand gestern Abend die Frau des Joseph Wittowski in Sandhofen, die durch Ausschütten von Petroleum aus Feuer anzufachen versuchte. Hierbei schlug die Flamme zu- rüd, die Kanne explodierte und der brennende Inhalt über- goß sich über die Frau, die sofort in Flammen stand. Die Kleider verbrannten bis auf den letzten Fetzen und die Frau erlitt an ganzen Körper so schwere Brandwunden, daß sie im Krankenhaus ihren Verletzungen erlegen ist.

M. Berlin, 29. Juli. (Privat.) Wie wir aus bester Quelle erfahren, hat der Reichszentralrat im Auftrag des Kai- sers eine Beschleunigung der noch immer währenden finan- ziellen Vorarbeiten für die den Veteranen zugedachte Staats- hilfe veranlaßt. Es besteht an leitender Stelle der feste Wille, die Aufbringung der Mittel für die Veteranenhilfe bis spätestens zu der bevorstehenden 40jährigen Wiederte- hr der Errichtung des deutschen Kaiserreiches durchzuführen.

M. Berlin, 29. Juli. (Privat.) Der Einspruch Nicara- guas gegen das Verhalten der Vereinigten Staaten ist nicht, wie es nach den jetzigen Veröffentlichungen scheinen könnte neueren Datums, sondern schon vor einiger Zeit ergangen. Was die europäischen Mächte, an die derselbe gerichtet wurde, betrifft, so haben sie bereits geantwortet. Anscheinend war an keiner Stelle Neigung vorhanden, sich in die wenig klaren Verhält- nisse Mittelamerikas einzumischen und die Antwort dürfte daher den Wünschen Nicaraguas kaum entsprechen.

= Marienbad, 28. Juli. Staatssekretär v. Aider- lach ist heute Abend gegen 1/9 Uhr nach Berlin abgereist. Graf Khevenhuller begleitete ihn zum Bahnhof, wo auch Bize- bürgmeister Stadtrat Rubritsch erschien.

M. London, 28. Juli. (Privat.) Staatssekretär Birrel gab im Eightyklub die Erklärung ab, daß die Föderation des britischen Weltreiches aus Grund eines allgemeinen Homerul- geleges bevorstehe. Auch im Unterhause herrscht die Ueber- zeugung vor, daß das Ergebnis der Verhandlungen der Ab- stimmung jedenfalls die irische, vielleicht sogar die schottische Selbstverwaltung sein wird.

= Teheran, 28. Juli. Die ganze Lage in Kirmanshah ist sehr beunruhigend. Die dem russischen Konsulat beigege- gebenen Notizen können sich auf der Straße nicht zeigen. Auf den Konjul Diffsowski wurde geschossen. Es wurden Maßnah- men getroffen zur schleunigen Verstärkung der Konjulatswache durch Truppenabteilungen aus Kaswin.

Die Dreihundertjahrfeier Eberfelds.

= Eberfeld, 28. Juli. (Tel.) Nachdem gestern Abend die 300- Jahrestagfeier der Stadt Eberfeld durch einen Festakt im Rathaus und eine Illumination eingeleitet worden war, begannen heute vormittag die auf drei Tage berechneten Feiertage der Stadt Eberfeld durch einen Festgottesdienst.

Am Vormittag fand eine Festigung des Stadtverordnetenkolle- giums statt, an dem als Ehrengäste unter anderen teilnahmen: Der Minister des Innern, der Oberpräsident der Rheinprovinz, Regie- rungspräsident Dr. Kruse, Landeshauptmann Dr. Kreners, Eisenbahn- präsident Hoff, der Präsident der Handelskammer, Geheimrat Kom- mernant Jung. Der Oberbürgermeister der Stadt Eberfeld hielt eine Rede, in der er die Gäste herzlich willkommen hieß und einen Rück- blick auf die Geschichte der Stadt Eberfeld gab. Zum Schluß verlas der Redner ein an den Kaiser abgeordnetes Jubiläumstelegramm und schloß mit einem Hoch auf den Kaiser, in das die Anwesenden begeistert eintrifften. Der Minister des Innern übertrug die Glückwünsche der Regierung.

Nach der Festigung des Stadtverordnetenkollegiums wurde das Alterspflegeheim, das aus Anlaß der silbernen Hochzeit des Kaiser- paares von der Stadt unter Beihilfe privater Stiftungen errichtet wurde, eingeweiht und der Armenverwaltung übergeben. Die Bau- kosten und die Kosten der Inneneinrichtung des Heims, dessen Bau- grund ein Geschenk der Stadt ist, betragen nahezu 800 000 Mark.

Spanien und der Vatikan.

hd Madrid, 28. Juli. In hiesigen politischen Kreisen verlautet mit Bestimmtheit, daß die letzte Note des Vatikans den Charakter eines Ultimatus trägt, indem die Uebernahme aller Dekrete, ins- besondere des Dekrets über die Dissidenten-Kulte, verlangt wird, bevor eine Weiterberatung über die Reform des Konkordats möglich sei. Die spanische Regierung kann und will sich auf diese Forderung nicht

Geldstück wehnen. Als die Dame ihre Handtasche öffnete kam ein Dritter hinzu, der die Tasche mit einem raschen Griff entriß und das Weite suchte. Auch sein Spiegelschiff lief davon. Die Verfolgung führte zur Verhaftung der Weiden. Es stellte sich heraus, daß die 2 Gesellen wegen zahlreicher Einbruchsdiebst- hähle schon längst gesucht wurden.

= Berlin, 29. Juli. (Tel.) In der Friedrichstadt wurde gestern ein Perlen dieb in dem Augenblick verhaftet, als er ein mit 300 Perlen besetztes feiliges Kollier verkaufen wollte. Man glaubt, daß ihm mehrere in letzter Zeit zur Ausführung gelommene Perlen diebstähle zur Last zu legen sind.

= Berlin, 29. Juli. (Tel.) Von dem mit 50 000 Mark ent- lohnenen Briefträger Bergmann hatte man bis in späten Nach- stunden noch keine Spur. Man weiß nicht, ob er sich noch in Berlin befindet oder die Stadt verlassen hat. Die Oberpost- direktion setzte eine Belohnung von 1000 Mark auf die Ergrei- fung aus. — Es wurde inzwischen u. a. angezeigt, daß ein Mann aufgeregt an den Bittelshalter des Lehrter Bahnhofes kam und eine Fahrkarte nach Hamburg verlangte.

= Berlin, 29. Juli. (Tel.) Zur Richtenrader Expresser- affäre wird gemeldet, der Schmied von Richtenrade habe kürz- lich nachts ein Stück Eisenrohr geschweißt, ähnlich dem zur Sollenmaschine verwendeten. Bestellt wurde dasselbe von einem Albert Rademeyer.

M. Hamburg, 29. Juli. (Privat.) Wegen der schlechten Wite- rung verlassen die in Deutschland zur Erholung und zum Vergnü- gen weilenden Amerikaner gleichsam fluchtartig Hamburg. Mit dem Dampfer „Präsident Lincoln“ sind 540 amerikanische Kajütspassagiere und mit dem gestern abgegangenen Dampfer „Amerika“ weitere 690 abgereist.

= Oberhausen, 28. Juli. Der hiesige Kaufmann Knigge erlag infolge aus pekuniären Sorgen seinen achtjährigen Sohn und verübte dann Selbstmord.

einlassen. Man erwartet, falls der König der Politik der Regierung zustimmt, die baldige Uebernahme des spanischen Botschafters Ojeda von Rom. Die Haltung des Vatikans wird die Regierung mit der sofortigen Ausarbeitung eines Vereinsgesetzes und anderer Maß- regeln beantworten, die sich speziell auf den Volksschulunterricht be- ziehen. Der weiteren Entwicklung der Angelegenheit sieht man hier mit Spannung entgegen.

hd Madrid, 28. Juli. Zu der Meldung des Blattes „Liberat“, die den Bruch mit dem Vatikan als Folge einer eingegangenen un- versöhnlichen Note des Papstes als bevorstehend bezeichnet, erklärte Ministerpräsident Canalejas, ohne die Meldung richtig zu stellen oder zu bestätigen, die Regierung habe eine Note des Vatikans erhalten, die besage, die Verhandlungen über die Beschränkung der religiösen Orden könnte unmöglich fortgesetzt werden, wenn nicht die Regierung ihre letzten in der religiösen Frage getroffenen Abordnungen rück- gängig mache. Canalejas fügte hinzu, er werde bei den Verhand- lungen mit dem Vatikan alle Mittel der Klugheit anwenden, aber er sei entschlossen, den vor dem Land eingegangenen Verpflichtungen nachzukommen.

Vom Vatikan.

hd Belgrad, 29. Juli. Der König von Serbien wird seinen ersten Besuch an den westlichen Höfen auf Einladung in Wien machen. Bei der Zusammenkunft des Ministers des Aeußern, Milowanowitsch mit dem Grafen Aehrenthal in Marienbad werden die Einzelheiten des Besuches geregelt werden, den Kö- nig Peter im Oktober in Wien abtatten wird. — Das hiesige Blatt „Depešha“ wird von authentischer Seite dahin informiert, daß der österreichische Gesandte Graf Forgach nach Abschluß des Handelsvertrages vor der serbischen Regierung die Aeußerung getan hat, daß Kaiser Franz Josef den König als Gast zu empfangen wünsche.

= Sofia, 29. Juli. Wie an kompetenter Stelle verlautet, be- schäftigt die bulgarische Regierung unter Aufzählung mehrerer Fälle von Mißhandlungen an Flüchtlingen jetzt nochmals freundliche Vor- stellungen bei der Pforte zu erheben. Es ist unwahrscheinlich, daß der Ministerrat einen Beschluß fassen wird, durch den die Lage verschärft würde.

= Konstantinopel, 28. Juli. Infolge des persönlichen Ein- schreitens des Ministers des Innern verpflichteten sich die Post- träger der Hafenzollämter, fremde Waren aus griechischen Schif- fen und griechische Waren aus fremden Schiffen auszuladen, während sie griechische Waren aus griechischen Schiffen nur bis zum Ausgange der Zollämter bringen wollen. Die Leicht- schiffer verharren im Auslande.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Todesfälle: 26. Juli: Franziska Holl, Privatier, led., alt 83 Jahre. — 27. Juli: Gebhard Rimmels, Privatier, Witwer, alt 73 Jahre.

Wassersand des Rheins.

Konstanz, Hafenpegel, 28. Juli 4,96 m (27. Juli 5,01 m). Scherriesel, 29. Juli Morgens 6 Uhr 3,28 m (28. Juli 3,37 m). Nehl, 29. Juli Morgens 6 Uhr 3,95 m (28. Juli 4,00 m). Waxau, 29. Juli Morgens 6 Uhr 5,77 m (28. Juli 5,87 m). Mannheim, 29. Juli Morgens 6 Uhr 5,77 m (28. Juli 5,89 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu erfahren.)

Freitag den 29. Juli: 1. Bad. Rynolog. Verein. 8 1/2 Uhr Monatsversg. im Palmengarten. Fußballklub Frantonia. 6 1/2 Uhr Training. Fußballklub Phönix. Löwenrachen. Fußballverein. 8 1/2 Uhr Vereinsabend im Klubhaus. Mischs Jüngerverein. 8 1/2 Uhr Probe im gold. Adler. Stadtgarten. 4 Uhr Konzert der Feldartilleriekapelle Nr. 14. Turngemeinde. 8 Uhr Turnen f. Mittgl. u. Jügl. Zentralturmhalle. Turngesellschaft. 8 Uhr ausübende Mittgl. u. Jügl. Turnh. Realgymn. Verb. deutl. Handlungsgeschäften zu Leipzig. 9 U. Berl. Landstreckt.

Pädagogium Karlsruhe, Kaiserstr. 241 (nahe b. Kaiserdenkmal). Sexta bis einsch. Obersek. — Kleine Klassen. — Individueller Unterricht. — Beginn des neuen Schuljahres Mitte September.

Ferienkurse. — Anmeldungen werden für alle 7 Klassen täglich entgegen- genommen. Prospekte frei. 10910

Schmidt u. Wiehl.

An Beiträge für die Hochwasserschädigten sind in der Expedition der „Bad. Presse“ eingegangen:

Christ. Riempy, Kolonialwarengroßhandlung 1000 Mark, Ungenannt 2 M., Dr. H. B. 5 M., zusammen 1007 Mark.

Weitere Gaben nimmt die Expedition der „Bad. Presse“ gern entgegen.

= Münster i. W., 28. Juli. Heute nachmittag ist es gelungen, den Knecht Freye zu ergreifen, der am Sonntag auf dem Gutshof Hellmann bei Appelhöfen das Dien- stmädchen Neher mit einer Eisenstange erschlug und den Beer- walter Pieper durch Revolverkugeln lebensgefährlich ver- letzte. (Zftr. Ztg.)

= Wiesbaden, 28. Juli. (Tel.) In der Nähe des Waldmühlsteles erschloß sich heute nachmittag der Rentier August Küpp, der früher hier ein flottgehendes Kohlengeschäft inne hatte, und für gut stin- galt. Die Ursache des Selbstmordes ist unbekannt.

= Homburg, 28. Juli. (Tel.) Bei dem Tennistennis-Offiziers- Turnier errang der Kaiserpreis der Leutnant von Haug vom Grenad- ierregiment Nr. 100 in Dresden.

= München, 29. Juli. (Tel.) Durch die jüngste Hochwasser- katastrophe wurde in fast sämtlichen bayerischen Flüssen, ins- besondere in der sibirischen Altmühl (Mittelstanten) ein großes Fischsterben verursacht.

hd Newyork, 29. Juli. Wie aus Montreal in Canada gemeldet wird, erhielt der „Montreal Star“ gestern nach- mittag ein drahtloses Telegramm von Bord des Dampfers „Montrose“ der Canadian Pacific Linie des Inhalts, daß 20 Crippen an Bord ist und der Polizei ausgeliefert werden wird.

Epidemien.

= Meh, 28. Juli. (Privat.) Den Meher Zeitungen zufolge hat die Ruhrkrankheit unter den Soldaten der hiesi- gen Garnison in letzter Zeit erheblich zugenommen, sodaß ein Verbot für das Militär bis zum Feldwebel erlassen worden ist. Die Krankheit verläuft ziemlich milde. Schwere Erkrankungen und Todesfälle sind bis jetzt noch nicht zu ver- zeichnen; auch ist eine Ansteckung von Zivilisten noch nicht vorgekommen.

= Odesa, 28. Juli. (Tel.) Seit gestern sind hier Erkran- kungen an Pest vorgekommen, und zwar gestern ein Todesfall und heute zwei Erkrankungen und ein Todesfall.



Saison-Räumungs-Verkauf in nachstehenden SCHUHWAREN

zu billigen Preisen:

Art. 9343, braun Ziegenleder, Herren-Hakenstiefel, ohne Aussennaht, bequemes Façon, bisher Mk. 9.50 jetzt Räumungspreis **6 95** Mk.

Art. 9158, schwarz Chevreaux-Herren-Hakenstiefel, ohne Seitennaht, elegantes Façon, bisher Mk. 10.50 jetzt Räumungspreis **6 95** Mk.

Art. 9854, braun Chevreaux-Herren-Hakenstiefel, Lackkappen, Derbyschnitt, elegantes Façon, bisher Mk. 10.50 jetzt Räumungspreis **7 95** Mk.

Art. E 100, schwarz Chevreaux-Herren-Hakenstiefel, Goodyear Welt, modernste Façons, bisher Mk. 10.50 jetzt Räumungspreis **8 90** Mk.

Art. 7863, braun Box-Calf-Herren-Hakenstiefel, Derbyschnitt, Goodyear Welt, bisher Mk. 14.50 jetzt Räumungspreis **12 50** Mk.

Ein Posten Herren-Hakenstiefel in braun u. schwarz, Boxcalf u. Chevreaux früher Mk. 18.— jetzt Mk. **12 50** Mk.

Art. 2461, braune Leder-Schnürstiefel für Kinder, bequemes Façon, Größe 27-28 29-30 31-32 33-35
jetzt 2.95 3.30 3.65 3.95
Räumungspr. Mk. **2.65** 2.95

Art. 9389, Boxcalf-Damen-Schnürstiefel mit Satin-Einsatz, modern. Façon, bisher Mk. 10.50 jetzt Räumungspreis **7 90** Mk.

Art. 2469, braun Kinder-Spannen-Schuhe, genähte Sohle und Fleck, Größe 27-28 29-30 31-32 33-35
jetzt 2.— 2.30 2.50 2.95
Räumungspr. Mk. **1.95** 1.95

Tennis-Schuhe und -Stiefel zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Ein Posten Knaben- u. Mädchen-Stiefel, Boxcalf-, Chevreaux- und Ziegenleder
braun GröÙe 27-35 schwarz
Mk. **2.90** Mk. **3.90** Mk. **4.90**

R. Altschüler, Karlsruhe, Ecke Kaiser- und Ritterstr. 161.

Größtes und leistungsfähigstes Schuhwarenhaus Süddeutschlands. 10861

Altschülers eigene Geschäfte:

- | | | | |
|-------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|-------------------------------|
| Aalen, Bahnhofstr. 27b | Freiburg, Kaiserstr. 35 | Mannheim, R. 1, 2/3, Marktplatz | Neckarau, Kaiser-Wilhelmstr. |
| Augsburg, Karlstr. D. 47 | Fürth i. B., Schwabacherstr. 15 | Mannheim, P 7, 20, | Offenbach, Frankfurterstr. 35 |
| Augsburg, Karolinenstr. D. 66 | Göppingen, Marktplatz | Heidelbergerstrasse | Stuttgart, Eberhardstr. 71 |
| Bamberg, Hauptwachstr. 10 | Hanau, Nürnbergerstr. | Mannheim, O 5, 14, | Wiesbaden, Wellritstr. 30 |
| Bockenheim, Frankfurterstr. | Heidelberg, Hauptstr. 87 | Jungbuschstrasse | Worms, Neumarkt 12 |
| Bruchsal, Kaiserstr. 55 | Mainz, Schusterstr. 49 | Mannheim, Mittelstr. 53 | Würzburg, Kaiserstr. 17 |
| Darmstadt, Elisabethenstr. 7 | Mainz, Grosse Bleiche 16 | Mannheim, Schwetz.-Str. 48 | Würzburg, Marktplatz. |
| Frankfurt, Schnurg. 33/35 | | | |

Bekanntmachung.

Die Erneuerungs- und Ergänzungswahl der Mitglieder des Gewerbegerichts betr.
Nach dem Protokoll vom heutigen über die Feststellung des Gesamtergebnisses der Erneuerungs- und Ergänzungswahl der Mitglieder des Gewerbegerichts wurden gewählt:

A. Aus dem Stande der Arbeitgeber:

1. Ebbede Gustav, Schreinermeister,
2. Müller Wilhelm, Schneidermeister,
3. Reiter Heinrich, Kaiser-Automat-Besitzer,
4. Reiser Karl, Friseurmeister,
5. Anselment Ludwig, Hoflieferant,
6. Kesselhauf Johann, Buchbinder.

B. Aus dem Stande der Arbeitnehmer.

1. Arbeit Arthur, Weigerber,
2. Rausch Ferdinand, Blechler,
3. Zeitl Karl, Schneider,
4. Leonhardt Johann Georg, Sattler,
5. Weier Gustav, Schlosser,
6. Schorle Gustav, Küster,

mit Amtsdauer bis Ende 1912:

Die Wahlakten liegen während 8 Tagen vom Tag des Erscheinens dieser Bekanntmachung an zur Einsicht der Beteiligten im Rathaus, II. Stod, Zimmer Nr. 45, offen.
Beschwerden gegen die Rechtsgültigkeit der Wahl sind nur binnen eines Monats vom Tag derselben (26. Juli 1910) an zulässig.
Karlsruhe, den 27. Juli 1910.

Der Stadtrat.

10907

Dr. Forstmann.

Raab.

Danksagung.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres I. Gatten und Vaters

Wilhelm Knickhauer, Wagenführer,

sowie für die Kranzspenden und Begleitung zur letzten Ruhestätte sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.
Insbesondere Dank der Direktion des Straßenbahnamtes, dem Fuhr- und Werstatt- Personal für die dem Dahingeshiedenen erwiesene letzte Ehre.
Herzlichen Dank auch Herrn Stadtpfarrer Weidemeier für seine trostreichen Worte am Grabe.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe, 29. Juli 1910.

830278

Zur Einmachzeit

empfehlen:

Weineffig

Str. **24** Pfg.

bei 5 Ltr. **22** Pfg.

Anfeß-

Branntwein

p. Fl. ca. 1 Ltr. **95** Pfg.

mit Flasche, **80** Pfg.

p. Ltr. offen **75** Pfg.

garantiert echten

Rordhäuser

per Flasche **1.15** Mk.

(ca. 1 Ltr.) mit Flasche,

bei 5 Fl. **1.10** Mk.

mit Flasche, eigene Bitterflaschen werden mit 15 Pfg. zurückgenommen.

Hutzucker

im ganzen Gut ca. 25 Pfg

26 Pfg.

Kristall-

Zucker

bei 5 Pfd. **26** Pfg.

Str. **25.75** Mk.

Orig.-Sad **51.—**

Kandis-

Zucker

schwarz per Pfund **38** Pfg.

sowie sämtliche

Gewürze

in garantiert reiner Ware.

Pergament-

Papier

zum Verschluss der Gläser

per Meter **15** Pfg.

Pfannkuch & Co

G. m. b. H.

in den bekannten Verkaufsstellen. 992

Israelitische Gemeinde.

29. Juli Abend-Gottesd. 7¹⁵ Uhr

30. Juli Morgengottesd. 8³⁰ "

Nachm.-Gottesd. 4 "

Sabbat-Ausgang 8³⁰ "

Wertige Morgengottesd. 6³⁰ "

Abendgottesdienst 7¹⁵ "

Hr. Religionsgesellschaft.

29. Juli Sabbat-Anfang 7⁴⁵ Uhr

30. Juli Morgengottesd. 7³⁰ "

Schülergottesdienst 2⁴⁵ "

Nachm.-Gottesd. 5 "

Sabbat-Ausgang 9 "

Wertige Morgengottesd. 6³⁰ "

Nachm.-Gottesd. 7³⁰ "

2500-4500 Mark

werden auf 2. Landhypothek, neues Haus in der Nähe von

Karlsruhe, gekauft. Schätzung

22 000 M., 1. Hypothek 10 000 M.,

Feuerversicherung 18 000 M. Gefl.

Angebote befördert die Exp. der

„Bad. Presse“ unt. Nr. 10890.

Ein gut erhaltenes Damenrad

zu kaufen gesucht.

Offerten Akademiestraße 3, II.

abzugeben. 830275

Versandgeschäft,

gutgehend, renabel, ist unständehalber sofort zu

verkaufen.

Für jüngeren (reife) Mann glanz.

Erkennung.

Offerten unter Nr. 10912 an die

Exp. der „Bad. Presse“.

Kinderwagen,

Marke Brennabor, wenig geb.

ff. Ausstattung, sowie ein Klapp-

fabrikfähiges, so gut wie neu, zu

vert. Schillerstr. 26a, III. 830278

Kleinere Kücheneinrichtung:

Ruffel, Tisch, 2 Stühle, Schaff und

Banndrett, noch wenig gebraucht,

billig zu verkaufen. 830211, 2, 2

Sophienstraße 159, 2. St. II.

Firmaschild, Glasrahmen, 4

zu verkaufen. 830314

Akademiestraße 27, part.

Bett, vollständig, Schlaf-, pol., m.

la. Federbett, 11/2, 45 zu vert.

830317 Kellnerstr. 33, im Hof.

Bücherhalt. Herd billig ab-

zugeben. 830313

Schmerstr. 4, 2. St.

Promenadenwagen,

Liegewagen mit Gummireif, mi

neu, billig zu vert. Ranfstr. 24,

partierre, links.

Ein gut erhaltenes Kinderwagen

ist billig zu verkaufen. 830288

Scherrstraße 18, 2. St. II.

Reiches Spitzenkleid (Jrth.), hell-

blau Leinentleid, Niederrod, und

sonst verschiedene Kleider u. Stufen

(mittl. Größe) zu verkaufen. 830282

Kaiserstr. 68, 2. St.

Stadigarten - Theater.

Direktion: S. Rogin.

Freitag den 29. Juli 1910,

abends 8 Uhr:

Novität! Zum 8. Male: Novität!

Reiche Mädchen.

8 Akte von Ferdinand Stollberg.

Musik von Johann Strauß.

Regie: Dr. Weder. 10921

Dirigent: Dr. Niedner.

830282

830282

830282

830282

830282

830282

830282

830282

830282

830282

830282

830282

830282

830282

Haus für Gelegenheitskäufe
Kaiserstr. **Schoch** Kaiserstr.
79 **79**
Räumungs-Verkauf
so lange Vorrat. Offiere:
Bozener Mäntel, beste Konfektion, **17.50** Mk.
Loden-Pelerinen, wasserdicht, Ia. Qual. **13.50** Mk.
Herren-Krawatten Selbsttdoder
Serie I 3 Stück **1** Mk.
aus gutem Seidenstoff
Serie II **50** Pfg.
breite engl. Façon
einfarbig.
10777
Versand nach auswärts per Nachnahme.

In bevorzugter Lage des Badischen Kurtales, unweit Gerns-

bach ist ein Heineres 7210

Landhaus

mit Bier- und Gemüsegarten, komfortabel eingerichtet, sofort preiswert zu verkaufen. Ernsthche Selbstwirkanten erfahren Näheres durch **G. Ebert, Stuttgart, Kajernenstr. 60 B.**

Zuschneide-Unterricht für moderne Herrengarderobe

auch einzelne Proben, erteilt hervorragender

Wiener Zuschneider

(nachweisbar). B30279 Auskunft Nokkstrasse 3, IV.

Kolossal wichtig!

Haben Sie

Matratzen umzuarbeiten?

Dann bestellen Sie nur **Steiners Paradies-Zellen-Matratzen** ohne Füllung und Sie können Ihr Rosshaar selbst hineinfüllen, stets bequem selbst aufzupfen und auslüften.

Man beachte auch **Steiners behagliche Paradies-Kopfkissen, -Doppeldecken** (mit herausnehmbarem, porösen Daunen-Plumeau), **-Steppdecken, -Unterbetten, Doppelderrüste** (auch für jedes Holzbett); **-Bettstellen** aus Holz, Eisen, Stahl oder Messing in allen Preislagen. Vielseitige Ersparnisse.

unbedingt zu empfehl., um später doppelte Ausgaben zu verhüten.

Bräutlingen Billige Auswahl für jeden Stand!

Südwestdeutsche Niederlage:

Karlsruhe 186 Kaiserstrasse 186

nächst dem Kaiserplatz.

(Sonntags nur auf Bestellung geöffnet.) 10911

Ein schöner, gut erhaltener **Kinderwagen** ist zu verkaufen. 10875 Eitlingerstraße 43, 3. St. II.

Kinderbettstelle, neu, elegant, für nur 9 Mk. zu vert. **Werner, Schloßplatz 13, Eingang Karl-Friedrichstr., part., r. 830808**



Gewerbeverein Karlsruhe e.V. Einladung

zur Gaunagung der gewerblichen Vereinigungen des Ganzen Mittelrheins am Sonntag den 31. Juli im Gasthaus „zum Adler“ in Grünwettersbach.

Karlsruhe, den 26. Juli 1910. Der Gauvorsitzende.

Karlsruher Turngemeinde 1861.

Gut Heil!

Anlässlich unserer Erfolge beim Gaunturnfest in Ettlingen veranstalten wir am

Samstag den 30. ds. Mts., abends 7/9 Uhr

Sieges-Feier

in Form eines

Sommer-Nacht-Festes

in dem geräumigen Garten, bezw. bei ungünstiger Witterung in den reservierten Räumen unseres Vereinslokals (Alte Brauerei Prinz, Herrenstr. 4).

Unsere verehrlichen aktiven und passiven Mitglieder nebst Familienangehörigen ladet hiermit zu zahlreicher Beteiligung herzlichen ein

Der Turnrat.

Turngesellschaft Karlsruhe.

Gut Heil!

Zu Ehren unserer

Sieger beim Bergfeste in Baden-Baden und Gaunturnfeste in Ettlingen

veranstalten wir am Samstag den 30. d. Mts., abends 9 Uhr, im Lokal „Alte Brauerei Kammerer“ ein

Festbankett mit Damen

und laden unsere verehrlichen Mitglieder hierzu freundlichst ein. Einführungsrecht ist gestattet. Um zahlreichen Besuch bittet

Der Turnrat.

Sterbekasse-Verein Karlsruhe.

Versicherungs-Verein auf Gegenseitigkeit.

Gegründet 1880.

Samstag den 30. Juli 1910, abends 8 1/2 Uhr:

Mitglieder-Versammlung

im Saale des Restaurant Café Nowack, Eingang Nowackanlage, 1 Treppe.

Tagelobnung nach § 28 und 29 der Satzung. Um zahlreiche Beteiligung wird dringend gebeten.

Der Vorstand.

Stadtgarten.

Morgen, Freitag den 29. Juli, 4 Uhr nachmittags

Militär-Konzert

gegeben von der Kapelle des Feld-Artillerie-Regiments „Großherzog“ (1. Bad.) Nr. 14.

Leitung: Königlich Obermusikmeister S. Riese.

Eintritt: Inhaber von Stadtgarten-Jahreskarten und sonstige Personen 30 Bfa.

Soldaten und Kinder je die Hälfte. 60 Bfa. Die Musikabonnementskarten haben Gültigkeit.

10879

Colosseum-Garten.

Heute Freitag abend 8 Uhr:

Grosses Militär-Konzert

unter Leitung des Obermusikmeister Liese.

Eintritt frei. Eintritt frei.

Achtung!

Zahle die höchsten Preise für gebrauchte Möbel, Betten u. Kleider. Postkarte genügt. 10193.11.8

Chr. Bauer, Durlach, Querstraße 62.

Bettstellen, neue, lackierte, werden, solange Vorrat reicht, für nur M. 12.- per Stück abgegeben. 930810

Werner, Schlossplatz 13, Eing. Karlsriedstraße, part. rechts.

Bettstelle, pol. u. Holz, Matratze u. Bett, Schlafz. Nr. 20. - 3. verkauft. 930816.2.1

Reisinger, 33, im Hof. Guterhaltener Kinderwagen billig zu verkaufen. 930299

Angerstraße 26, St. 2. St.

Gesangverein



E. V. Karlsruhe. Samstag den 30. Juli 1910, abends 7/9 Uhr findet unser

Stadtgartenfest

mit Musik u. Gesangsvorträgen, Lamplonszug u. Tanzinlagen statt. Wir laden unsere verehrlichen Mitglieder mit werten Familienangehörigen hierzu mit dem Einverständnis der Mitglieder- und Beiratsmitglieder vorzuziehen sind.

Es wird gebeten, in dem für den Verein vorbehaltenen Teil des Gartens Platz zu nehmen.

Die Vorstandschaft.

Berein ehem. bad. gelber Dragoner.

Unter dem Protektorat Sr. G. H. Prinzen Maximilian von Baden. Nächsten Samstag den 6. August abends 8 1/2 Uhr:

Zusammenkunft

im Vereinslokal „zur Stadt Hofheim“.

Zahlreiches Erscheinen erwünscht. Der Vorstand.

Karlsruher Fußball-Verein (e. V.)

Unter dem Protektorat S. G. H. d. Prinzen Maximilian v. Baden.



Sportplatz an der verläng. Moltkestraße. Straßenbahnlinie: Grenadierstraße.

Cennisplätze, Umkleekabinen etc.

Freitag den 29. Juli, abends 7/9 Uhr:

Bereinsabend

im Klubhaus.

Samstag den 30. Juli, 9 Uhr, im Klubhaus:

General-Versammlung

Sonntag den 31. Juli:

II. Mannschaft in Bruchsal. 6er Spiel. Abfahrt 11 1/2 Uhr.

III. Mannschaft in Böhl gegen Fußballverein. Abfahrt: 9 1/2 Uhr.

Fußballclub



Schwarz-Blau Meister-Deutschland 1908/09.

Sportplatz links der Rheinbahn entlang. Telefon 1338.

Freitag: Löwenraben.

Sonntag den 31. Juli:

Familien-Ausflug nach Ettlingen.

Treffpunkt 2 Uhr nachmittags bei der Uhr am Bierordtsbad.

III. Mannsch. in Schwetzingen. Abfahrt 12 1/2 Uhr.

I. Bad. Kynologischer Verein, e. V.

Unter d. Protektorat Sr. Durchlaucht des Fürsten zu Wittgenstein.

Heute abend 7/9 Uhr im Vereinslokal Palmengart.

Monats-Versammlung

anschließend daran

Gratisverlosung von Gebrauchsgegenständen für Hunde. 10895

Zu zahlreichem Besuch ladet herzlich ein. Der Vorstand.

Kochherde

gebraucht, sehr gut, billig zu verkaufen. Amalienstraße 43. 930807.2.1

Herd

samt Rohr für 12 Bfa. zu verkaufen. 930806

Schillerstr. 4, 1. Stod.

Sommer-Räumungsverkauf

Freitag bis Samstag 29. Juli bis 6. August gewähre ich

Rabatt 10% Rabatt

Handschuhe jeder Art für Damen, Herren und Kinder.

Herren-Mode-Waren

- | | | |
|-------------------|----------------|---------------------|
| Weisse Oberhemden | Krawatten | Herren-Fant.-Westen |
| Bunte Oberhemden | Kragen | Hosenträger |
| Touristen-Hemden | Manschetten | Schirme |
| Sport-Hemden | Taschentücher | Stöcke |
| Nacht-Hemden | Socken | Sport-Gürtel |
| Unterkleider | Sport-Strümpfe | Portemonnaies |

Damen-Mode-Waren

- | | | |
|----------------|--------------------|-----------------|
| Damengürtel | Auto-Schleier | Ledertaschen |
| Damenkragen | Reise-Schleier | Hutnadeln |
| Damenkrawatten | Promenade-Echarpes | Gürtelschließen |

Außerordentlich günstige Gelegenheit, ersklassige Waren zu billigen Preisen zu erwerben.

Außerordentlich günstige Gelegenheit, ersklassige Waren zu billigen Preisen zu erwerben.

Rud. Hugo Dietrich

Großh. Hoflieferant 10908

Kaiserstraße 179a Ecke Herrenstraße.



R.F.L. „Frankonia“ (e. V.)

Eigener Sportplatz a. d. Rintheimerstraße.

Heute abend 6 1/2 Uhr:

Training.

Samstag 4 Uhr:

1. Schülermannschaft geg. F.-C. Mühlburg, Schülermannschaft

Abends 8 1/2 Uhr:

Spieler-Versammlung

u. a. Bekanntgabe der Mannschaften und Sportkleidungen.

Es ist Pflicht für alle Spieler an dieser Versammlung zu erscheinen.

Sonntag 2 bezw. 3 1/2 Uhr:

3. gegen 4., bezw. 1. gegen 2. Mannschaft.



Beierheimer Fußball-Verein e. V.

Gegr. 1898. Verein für Bewegungsspiele.

Eingezw. Sportplatz, Wetherwald

Sonntag den 31. Juli 1910:

Nationales Fußball-Tourier.

Klasse C. Beginn 2 Uhr.

Jahreskarten sind an der Kasse vorzulegen.

Reisebuch für A- u. B-Klasse ist Sonntag den 31. Juli 1910.

Donnerstag den 4. Aug. 1910, abends 7/9 Uhr:

Mitglieder-Versammlung im Lokal.

Eine Woche in der Schweiz

Besuch der schönsten Teile in bequemer Weise.

Abreisen von Basel: Sonntag, 31. Juli und 7. August

Von Basel über Biel, Lausanne, Genfersee, Montreux, Vevey, Schloß Chillon, Les Avants, Zweisimmen, Spiez, Thun, Interlaken, Brienzsee, Brienz, Meiringen, Aarethals, Reichenbachfälle, Alpbadfall, Brünigpass, Bernwaldhäusersee, Brunnen, Aegitsee, Zeltstapel, Müli, Mülenen, Luzern und zurück nach Basel. Innerhalb 48 Tagen.

Erfüllte Auslieferung.

Preis der Reise: (bei Fahrt 2. Kl. M. 17 Zuschlag) Voll-, vorz. Verpfleg. 120

Basel inkl. Bahn und Dampferfahrt 3. Kl. Kleine Teilnehmerzahl.

Prospekt durch 6888a.4.4

Lloyd-Reisebureau, Strassburg i. Elsass.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem verehrlichen Publikum, Freunden und Bekannten zur gefl. Kenntnisnahme, dass ich im Hause

Friseur-Geschäft

eröffnet habe und empfehle mich unter Zusicherung aufmerksamer und prompter Bedienung aufs beste.

Spezialität: Haar- und Bartpflege.

Um geneigtes Wohlwollen bittet

Franz Kretz.

Best. Salon-Garnitur (grün), 2 best. Diwan, einige Stühle, eiserne Bettstellen, sowie ganze Ausattung sehr preiswert zu verkaufen bei F. K. Ruf, Säbingerstr. Nr. 82. 930866.2.2

Schreibtisch, gut erhalt., sowie preiswert zu verkaufen. 930891

Drehbank engl., 3 treib., sehr neu, bill. zu verff. Ludw.-Wilhelmstr. 16, Bertf. 930866.2.2

Nur kurze Zeit! **Verkauf der Sommer-Restbestände** Nur kurze Zeit!

zu enorm billigen Preisen. Selten günstige Kaufgelegenheit.

Karlsruhe M. Schneider Kaiserstr. 181 Ecke Herrenstrasse. 10898

Inh. H. Kahl.

Neue Algier-Zafeltrauben
Pfund 45 Pfg.
Postfrachten ca. 8 Pfg. brutto für netto

Reife westindische Bananen
Pfund 35 Pfg.
Stadt 8, 10, 12 Pfg.

Italiener Birnen
Pfund 22 Pfg.

Kochäpfel
Pfund 22 Pfg.

Tomaten
Pfund 15 Pfg.
bei 5 Pfund 12 Pfg. empfehlen 11917

Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
In den bekannten Verkaufsstellen.

Junger Techniker
zur Anfertigung von technischen Zeichnungen von einer großen Firma der Elektrizitätsbranche zum sofortigen Eintritt gesucht. Bei zufriedenstellenden Leistungen Gelegenheit zum Vorwärtkommen. 21 Offerten unter Nr. 10872 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Junger Kaufmann
zum baldigen Eintritt gesucht. Gute Schulbildung und fideses Rechnen unerlässlich. Stenographie Gabelberger und Maschinenschreiben erwünscht. Offerten unter Nr. 7239a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Putzdirektrice
sowie tüchtige **Verkäuferinnen**
für die Abteilungen Buz, Konfektion und Schuhwaren.
Offerten mit Zeugnisabschriften, Bild und Gehaltsansprüchen an **Geschw. Knopf, Karlsruhe i. Baden.**

Ein gut empfohlenes, sauberes **Mädchen** findet bei kinderloser Familie dauernde Stelle. Zu erf. 10914* Kaiserstraße 144, 4. Etage.

Jüngeres Mädchen, 21 das bereits gebiert, für alle Hausarbeiten zu kinderloser Familie per 1. Aug. gesucht. Noosstr. 6, 2. St.

Auf den Schwarzwald wird ein tüchtig, braves Mädchen, das Kochen kann und sich den übrigen Hausarbeiten unterzieht, auf sofort gesucht. Angenehme, dauernde Stelle und guter Lohn. Zu melden: Scheffelstraße 13, 3. Stod, Karlsruhe. 108274.2.1

Gesucht wird auf 1. August ein fleißiges, ehrliches Mädchen für Küche und Hausarbeit. Zu erf. Noosstr. 96, Baden. 108265.1

Tüchtige Schneiderinnen
perfekt im Abändern von Konfektion per sofort gesucht. 10915

Marg. Dung,
Spezialhaus Damen- u. Mädchenkonfektion. Tüchtige **Tailleurarbeiten**

Stellung-suchenden Damen und Herren
die einen besser bezahlten Posten auf kaufm. Bureau wünschen, empfehle ich den Besuch meiner Kurse in:
Schreibweisen, Stenographie, Buchführung (einf., dopp., amerik.), Maschinenschreiben, Handelsbrief, kaufmänn. Rechnen, Buchführung, Korrespondenz etc.
a. Kurse 10-20 Wk.
Deutsch, Englisch, Französisch.
Am 1. August beginnen **neue Kurse.**
Tages- u. Abendkurse.
Nachweisbar erfolgreiche kostenlose Stellenvermittlung.
Ausführl. Auskunft u. Prospekt gratis durch die 10470.4.4

Handelschule „Merkur“
Karlsruhe, Kaiserstr. 113, Telefon 2018.

Touristen-Ausrüstung

Anzüge
Pelerinen
Bozener Mäntel
Touristen-Hemden
Touristen-Kragen
Wetterfeste Lodenhüte
Damen-Touristenhüte
Engl. Mützen



Rucksäcke
Gamaschen
Strümpfe
Stutzen
Gürtel
Bergstöcke
Brustbeutel
Huthalter
„Bergfex“
Becher und Feldflaschen

Mode- u. Sport-Magazin Josef Goldfarb
30 Kriegstrasse 30. 8758

Zu kaufen gesucht.
Almetalle, Lumpen, Papier, Flaschen, Kessel und Speisegerät samt Karl Kreis jr., Augartenstraße 81. 1080312

Stellen-Angebote.
Suche sofort 4 einfache Kellerinnen sowie eine Weißschin. 1080805 Bureau Böhm, Bürgerstraße 10.

J. Sofort gesucht
Mädchen, w. Kochen können, Hausmädchen, welches serviert, Küchen- und Privatmädchen. 1080803 Bureau Töpfer, Durlacherstr. 58, II.

Z. Stellen finden sofort und 1. Sept.: Verordnungs-Kochinnen, Zimmermädchen, Mädchen für alles, die bürgerlich kochen können, und einfache Kellerinnen durch Büro Zeller, B. Meisters Nachf., Erbprinzenstr. 23. 1080800

Putzfrauen, Weißzeug, sowie Küchenbeschick., Servierfr., Weißschin. sof. gesucht. Zeugn. u. Photos. 1080801 Büro Zeller, B. Meisters Nachf., Erbprinzenstr. 23.

Küchen- und Hausmädchen
zum sofortigen Eintritt gesucht.

Städt. Krankenhaus.
Küchenmädchen
gesucht sofort oder auf 1. August. Lohn 35 Mk. monatl. 10894.2.1 Kaiserstraße 129.

20 Mark demjenigen, der mir eine Stelle als Portier, Bürodiener oder sonst ähnlichen Posten verschafft.
Offerten unter Nr. 108290 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Haushälterin
gebil. Alters, tüchtig im Haushalt und sehr erfahren in der Küche, sucht Stellung. Gute Zeugnisse vorhanden.
Offerten unter Nr. 108290 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Ein älteres Mädchen, welches selbständig in allen Hausarbeiten erfahren ist, sucht auf 1. September in ein besseres Haus Stelle, am liebsten allein. Zu erf. Nachstr. 8, 4. St., l. 108285.2.1

Vermietungen
Schöner Ekladen
mit 3 Zimmerwohnung, 2 Keller und Mansarde, in der Oststadt per 1. Oktober zu vermieten. 108295
Nab. Karlsruh. 94, part. 108295

Bismarckstraße 29
ist im 2. Stod eine modern hergerichtete 7 Zimmerwohnung mit Balkon, Veranda, Bad usw. zu vermieten. 108295
Nab. ebenda, Gartenwohnung, Bismarckstraße 5 ist eine schöne 3 od. 4 Zimmer-Wohnung im Luerbau, 2. Stod, auf 1. Okt. zu vermieten. Nab. Karlsruh. 94, part. 108293

20 Mark demjenigen, der mir eine Stelle als Portier, Bürodiener oder sonst ähnlichen Posten verschafft.
Offerten unter Nr. 108290 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Haushälterin
gebil. Alters, tüchtig im Haushalt und sehr erfahren in der Küche, sucht Stellung. Gute Zeugnisse vorhanden.
Offerten unter Nr. 108290 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Ein älteres Mädchen, welches selbständig in allen Hausarbeiten erfahren ist, sucht auf 1. September in ein besseres Haus Stelle, am liebsten allein. Zu erf. Nachstr. 8, 4. St., l. 108285.2.1

Vermietungen
Schöner Ekladen
mit 3 Zimmerwohnung, 2 Keller und Mansarde, in der Oststadt per 1. Oktober zu vermieten. 108295
Nab. Karlsruh. 94, part. 108295

Bismarckstraße 29
ist im 2. Stod eine modern hergerichtete 7 Zimmerwohnung mit Balkon, Veranda, Bad usw. zu vermieten. 108295
Nab. ebenda, Gartenwohnung, Bismarckstraße 5 ist eine schöne 3 od. 4 Zimmer-Wohnung im Luerbau, 2. Stod, auf 1. Okt. zu vermieten. Nab. Karlsruh. 94, part. 108293

Borchstraße 17, 3. Stod, 5 schöne Zimmer, Bad, Balkon, Veranda und 2 Mansarden sofort oder später zu vermieten. Näheres Karlsruh. 94. 108294.3.1

Durlacherallee 30, II., ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Bad u. sämtl. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres Karlsruh. 94. 108292

Sandstraße 28, Ecke Kaiser-allee, sind 3 Zimmerwohnungen mit Mansarde und Kammer, Bad, und ohne Bad, zu verm. 10894* Nab. im Bau od. Noosstr. 24, Büro.

Karl-Wilhelmstr. 30, part., schöne 4 Zimmerwohnung mit Klosett und Badezimmer nebst Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. 1082830 Nab. 4. Stod, rechts.

Mathuskstraße 10 sind 4 u. 5 Zimmer ohne vis-à-vis, Balkon, Küche, Bad, Zubehör zu vermieten. Näheres 11 Treppe. 108292

Odenstraße 5, 3. Stod, ist auf 1. Oktober eine schöne 2 Zimmer-Wohnung (Hinterhaus) an ruhige kleine Familie zu vermieten. Nab. von 1-3 Uhr dafelbst. 108298

Werderstraße 100 ist eine 3 Zimmerwohnung auf 1. Okt. od. früh zu vermieten. 1082945
Zu erfragen barriere.

Zwei schön möbl. Zimmer
(Wohn- u. Schlafzimmer) zu verm. 108240
Wendstr. 20, 1. St.

Gut möbl. Zimmer
zu verm. 108240
Nab. Karlsruh. 40, II.

Amalienstraße 51 ist eine große, feinerge Capanarbe, möbliert oder unmöbliert, auf 1. Okt. zu vermieten. Erfragen im 3. Stod dafelbst. 108284

Academiestr. 32 ist ein schönes Zimmer für sofort oder später zu verm. Nab. 2 Stiegen hoch. 108291

Gartenstr. 61, 3 Treppen ist ein gut möbliertes, schönes, helles Zimmer sof. bill. zu verm. 108291

Strohstr. 32, 2. St., ist ein großes Wohn- u. Schlafzimmer, mit Balkon und Badbenutzung, auf 1. August zu vermieten. Ebendafelbst ist auch ein einfaches, aber schön möbliertes Zimmer zu vermieten für sofort. 108298.6.4

Kaiserstraße 53, 1 Treppe, 1-2 gut möblierte Zimmer, evtl. Wohn- u. Schlafzimmer, bis 1. August billig zu vermieten. Nab. dafelbst. 108291

Karlsruh. 21, vis-à-vis der Hauptpost, 2 Tr. hoch, ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. 108288.2.1

Karlsruh. 50, III., ist ein schön möbliertes Zimmer in sehr ruh. Gasse zu vermieten. 108298

Nachstr. 1, 2. Stod, Nähe Durlacher Allee, Wohn- u. Schlafzimmer, gut möbl., vorübergehend sofort billig zu vermieten, oder einzeln, separat. Einnahme. 108291

Nachstr. 6, 2. Stod, rechts, ist ein gut möbl. Schlafzimmer mit 1 oder 2 Betten sofort oder später zu vermieten. 108271.2.1

Leoboldstraße 35, 3. Stod ist ein möbliertes Zimmer sofort oder 1. Aug. zu verm. 108297

Seifingstraße 13, partierre ist ein freundl., gut möbliertes Zimmer auf sof. zu vermieten. 108282.3.3

Marienstraße 13, II., ist ein schön möbl. Zimmer auf 1. Aug. an ein Fräul. für 12 A. monatl. zu vermieten. 108273

Waldhorstr. 2a, nächst d. Kaiserstr., 4. Stod, sind ein gut möbliertes, sowie ein einfaches Zimmer mit Pension sogl. bill. zu verm. 108272

Miet-Gesuche

Lagerplatz
mit Einfriedigung u. kleinem Schuppen sofort zu mieten gesucht. Gest. Offerten unter Nr. 10899 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Kinderloses Ehepaar sucht auf 1. Oktober freundliche **3 Zimmer-Wohnung.** Off. mit Preis u. Nr. 108280 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Möbl. Zimmer, 1-20. Aug., Nähe Bismarckstr., gesucht. Offert. mit Preisang. unter Nr. 7204a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Für Sonntag bis Mittwoch ein ungenutztes möbl. Zimmer für eine Frau mit 1 Kind gesucht. Offerte mit Preisang. unter Nr. 108321 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ich suche für meinen Sohn, der von Septemb. an die Unterprima an der Karlsruher Schule besuch. soll, **Wohnung mit Kost,** Zimmer allein. Angebote unter Nr. 7174a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Carl Schöpf

Marktplatz.

Nur
von Montag, 25. Juli
bis Montag, 1. August

8 Serien-Verkaufstage

der reichhaltigen Bestände in

Solange Vorrat

Damen- und Kinder-Konfektion.

Serie 1		Serie 2		Serie 3		Serie 4	
	früh. Preis bis						
Blusen	Mk. 6.80	Farb. Paletots	Mk. 9.50	Farb. Paletots	Mk. 15.—	Farb. Paletots	Mk. 28.—
Costume-Röcke	5.50	Staub-Paletots	11.—	Staub-Paletots	16.—	Frauen-Paletots	22.—
Unter-Röcke	6.—	Sommer-Jackettes	9.50	Costume-Röcke	17.—	Garnierte Kleider	25.—
Kinder-Kleider	3.—	Sport-Röcke	9.—	Sommer-Jackettes	16.—	Costume-Röcke	22.—
Knaben-Waschblusen	3.50	Morgen-Röcke	5.75	Unter-Röcke	11.50	Blusen in Wolle und Seide	25.—
		Blusen in Wolle und Seide	10.50	Blusen in Wolle und Seide	20.—		
		Unterröcke	7.50				
Serienpreis nur Mk. 175 Netto		Serienpreis nur Mk. 390 Netto		Serienpreis nur Mk. 650 Netto		Serienpreis nur Mk. 975 Netto	

Die Serienpreise haben den Zweck, die großen Bestände vor Beginn der Herbstsaison bis zum letzten Stück abzuverkaufen und jedermann Gelegenheit zu geben, von den **außerordentlichen Vorteilen** meines Angebotes Gebrauch zu machen.

Serie 5		Serie 6		Serie 7		Serie 8	
	früh. Preis bis						
Costume	Mk. 45.—	Costume	Mk. 62.—	Costume,	Mk. 78.—	Hocheleg. Costume	Mk. 100.—
Garnierte u. Taillenkleider	42.—	Garn. Sommerkleider	65.—	Jacke grösstenteils auf Seide	75.—	„ Sommerkleider	115.—
Costume-Röcke	30.—	Tuch- u. Alpacca-Röcke	45.—	Hocheleg. Sommerkleider	80.—	Feinste Costume-Röcke	60.—
Farb. Paletots	46.—	Schw. Seiden-Paletots	68.—	Schw. Seiden-Paletots	55.—	Feinste Paletots	85.—
Spitzen- u. Seidenblusen	35.—	Aparte farb. Paletots	45.—	Tuch- u. Alpacca-Röcke	60.—		
				Elegante Paletots	60.—		
Serienpreis nur Mk. 1450 Netto		Serienpreis nur Mk. 1900 Netto		Serienpreis nur Mk. 2800 Netto		Serienpreis nur Mk. 4500 Netto	

Alle **Waschblusen** und **Waschkleider** sind im Preis **20%** ermässigt.

Während der Serien-Tage:

10896

10% Rabatt auf alle Waschstoffe und Mousseline oder doppelte Rabattmarken.

Restaurant Goldener Adler

Inhaber: Ernst Müller. 8896*
12 Karl-Friedrichstr. 12. Telefon 2614.
Spezial-Ausführung d. Brauerei Kammerer.
Vorzüglicher Frühstück-, Mittags- und Abendtisch
in und außer Abonnement.
Reinen Saal und meine Vereinszimmer bringe ich besond. in Erinnerung.
Jeden Donnerstag Schlachttag.

Alte Brauerei Kammerer.

Hente Schlachttag.
Von 6 Uhr ab Schlachtplatte. 2123
Wozu höflichst einladet
G. Zahn, Tel. 2754.

W. Stepprath, Karlsruhe, Amalienstraße 17, Ecke Karlstr.
Naturheil- und Elektro-Therapeut
für frische und chron. veraltete Krankheiten. Spezial-Methoden
für Nerven-, Magen-, Darm-, Sexual- u. Harnleiden.
Sprechstunden tägl. von 9-12½ Uhr. Klinisch. Unterjuch.

Miet-Automobile

Fabrikat Benz Mannheim
Nah- und Fernfahrten.
Jos. Siffert 10618*
Kaiserstrasse 128. Telefon 2887.

Grad- u. Gehrod-Anzüge

9886
Franz Heck, Gartenstraße 7.
An gutem Mittag- u. Abendtisch
können noch einige Herren teilnehmen.
Amalienstr. 20, 2. St.

Neue Bismarck-Keringe,
neue holl. Vollheringe,
Matjes-Keringe,
Malta-Kartoffeln,
neues Delikatess-Sauerkraut,
neue Odenwälder Grün-Kern
empfiehlt 10775.3.2
W. Erb, am Sidellplatz.

Heidelbeeren

liefert fortwährend jedes Quantum
zu den billigsten Preisen 7189a.2.2
Karl Finkbeiner,
Befenfeld (Schwarzwaldb.).
Sabe 200 Zentner 7193a
billigst abzugeben.
Chr. Doll, Griesbach, Rendetal.

Ankauf

von getragenen Herren- u. Damen-
Kleidern, Schuhen, alten Möbeln
und sonstigen Gegenständen wegen
dringenden Gebrauchs. 10810.7.2
Sahle höchste Preise.
D. Turner,
Scheffelstraße 64. Telefon 1339.
Politik genügt.

Luftkurort Obertrot „Zur Blume“

Hotel u. Pension
— Murgtal — (badischer Schwarzwaldb.)
am Fuße des Schlosses „Eberstein“. Table d'hôte 12-3 Uhr auf großer
geb. Veranda an klein. Tischen. Sorgfältige Küche. Forellen. Weit-
ortierter Keller. Schöngelegenes Gartenrestaurant direkt an der
Wald. Herrlicher Spielplatz. Neu eingerichtete komfort. Fremdenzimmer
mit Terrassen. Familien und Touristen bestens empfohlen. 5579a

BAD-ST. LANDOLIN

Luftkurort u. Pension. Schöner Ausflugsplatz, direkt am Wald,
schattige Gärten und Parkanlagen am Hause, ruhige, staubfreie Lage. Best-
eingerichtete Fremdenzimmer. Vorzügl. Verpflegung bei mass. Preisen. Sämtl.
Bäder im Hause. Lokalbahnverbindung mit jedem Zug nach Orschweier.
Telephon: Eltenheim 1. Prosp. d. d. Bes. L. Geiser Wwe.

Pension Lindenberg, Wolfhalden,

Kt. Appenzell.
700 Meter über Meer.
Angenehmer Land- und Ferienaufenthalt
für Erholungs- und Ruhebedürftige.
Gute bürgerl. Küche, Bäder, Elektr. Licht, Telephon. Tannenwaldung in
nächster Nähe. Bescheidene Pensionspreise. Prospekte gratis und franko.
Höflichst empfiehlt sich 3013a.10.9
Familie Hüni-Baur.

860 m Inner-Wäggital.

Stat. Sieben-Wangen (L. Zürich-
u. W. Jeufer). Tägl. 2mal Postverbdg.
Besonders gute Höhen-, Luft- u. Milch-Kurort. (5000m)
Ausgangspunkt für Touren i. d. Schwyzer, Urner und Glarner Berge.
Kurhaus Bad Wäggital (Zentral)
(Eigentum der Stadt Zürich). Vollst.
renov. Bäder, Vors. Küche, Forellen,
Erstkl. Weine, Bill. Pensionspreise.
Schulen u. Vereine Ermäßig. Tel. i.
S. Eig. Fuhrv. a. Wagnig a. Bahnh.
Prosp. frei. Friedr. Lutsch-Blum.

Hotel Schäfle, Zentral.

Erhol.-Ort a. Haupt- u. Nebkur.
u. Gartenlokale. Zimm. v. Fr. 1.50 an.
Feine Küche. Forellen. Ia off. u.
Klajch-Weine. Div. Tiere. Fuhrv. a.
Bergr. Für Schul- u. Vereinspracht.
Tour. Prosp. frei. Josef Diethelm.

Herd, guthalterner, ist sehr bill.

zu verkaufen. 330236
Gottesauerstraße 31, 4. St.
Sportwagen m. Dach u. Gummi-
reifen billig zu verkaufen. 330236
Durlacher Allee 69, 4. St.

Fahrradstuhl,

gut erhalten, für Kranke, ist billig
abzugeben. 330270
Adlerstraße 16 in Durlach.

Betrag Kleider!!!

Schuh u. werden am besten be-
zahlt bei 329913.5.4
J. Gross, Markgrafenstr. 16.
Politik genügt.

Für die Reise!

Herren-, Damen- u. Sut-
toffer, Reisetasche, Ausflugs-
Damentaschen, Zigarett-
taschen, Geldtaschen, Sofen-
träger, Toiletentaschen mit
Einricht. 101. Sattlerwaren.
10% Rabatt auf sämtl.
Reiseartikel u. feine
Lebervaren. 6914

R. Ostertag Sohn,

Inh. Fr. Dänbler,
— Kaiserstraße 14b. —

Stühle

werden dauerh. geflocht. u. repariert
Stuhlflechterei Fr. Ernst,
8.6 Adlerstraße 3. 10069

3 prima in bestem Zustande

befindliche

Billards

2 auf 1 Meter Spielraum,
sind wegen Veränderung zu
annehmb. Preise auch einzeln
zu verkaufen.
Zu erfragen im 10734.3.3
Café Central, Marktplat.